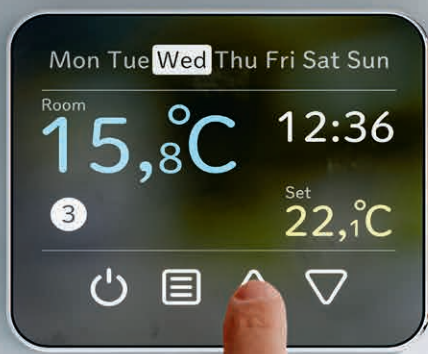




JAHRESBERICHT 2022

DIE UMWELTBERATUNG

DIE UMWELTBERATUNG ist eine Einrichtung der Wiener Volkshochschulen, basisfinanziert von der Stadt Wien - Umweltschutz.



Impressum:

Herausgeberin, Medieninhaberin: Die Wiener Volkshochschulen GmbH, Lustkandlgasse 50, 1090 Wien, DIE UMWELTBERATUNG.

Für den Inhalt verantwortlich: Herbert Schweiger, Geschäftsführer Wiener Volkshochschulen; Elisabeth Tangl, Leiterin DIE UMWELTBERATUNG; Redaktion: Sabine Seidl, Brigitte Seidl-Brychta, Elisabeth Tangl; Lektorat: Bernadette Pokorny; Gestaltung: Cornelia Seirer; Monika Kupka; Coverfoto: © guteksk7 - Adobe Stock;

Illustrationen: © Nadine Wolbart, Cornelia Seirer, DIE UMWELTBERATUNG

Druck: druck.at - Gedruckt auf ökologischem Druckpapier aus der Mustermappe von "ÖkoKauf Wien" nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Ökologische Druckerzeugnisse“.

Wien, März 2023

JAHRESBERICHT 2022

DIE UMWELTBERATUNG



INHALTSVERZEICHNIS

VORWORTE

- 6 Elisabeth Tangl, Leitung DIE UMWELTBERATUNG
- 7 Jürgen Czernohorszky, Klimastadtrat
- 8 Michael Kienesberger, Leiter Stadt Wien – Umweltschutz
- 9 Herbert Schweiger, Geschäftsführer Wiener Volkshochschulen GmbH

DIE UMWELTBERATUNG

- 10 UMFASSENDES BERATUNGSANGEBOT
- 11 THEMA DES JAHRES: ENERGIE
BERATUNGSLEISTUNG 2022
- 12 INTERNET UND SOZIALE MEDIEN
- 13 UNSERE MEDIENARBEIT
- 14 INFOMATERIAL UND VIDEOS

BERATUNGSPROJEKTE

- 17 Reparaturnetzwerk
Reduce – Re-use - Repair
- 18 Viel zu gut zum Kübeln
wenigermist.at
- 19 Renobooster
Hauskunft
Beratung zum Hausbau
- 20 Energieunterstützung
Mobinclusion
Stromhilfefonds der Caritas
- 21 Lichtverschmutzung
Kooperation MeineRaumluft.at

UMWELTBILDUNG

- 22 **AUSBILDUNGEN**
energie-führerschein Seminar
energie-führerschein Coach
Energieberater*innen in Wien
- 23 Ernährungsvorsorge-Expert*in
BILDUNG FÜR JUNG UND ALT
Wiener Schulfruchtprogramm
- 24 Vanessa
Design for Repairability
- 25 Reparatur im HTL-Unterricht
Wildnis (ist) Klasse

BETRIEBE UND INSTITUTIONEN

- 26 **BERATUNG FÜR VERANSTALTER*INNEN**
Beratungen
Website www.oekoevent.at
- 27 Umweltzeichen Green Meetings und Green Events
BERATUNG FÜR UNTERNEHMEN UND ORGANISATIONEN
OekoBusiness Wien
- 28 Abfall- und Energiebeauftragte
Genuss Box
Mehrweg für Take-Away
- 29 Öko-Lab
Workshops Kreislaufwirtschaft
Abfallvermeidung Caritas
- 30 Wohnprojekt PARCOURS
Robin Büroleitfaden
Grünes Firmengelände
Umweltzeichen Schulen
- 31 Klimaschutztipps
Restekochbuch
WORKSHOPS, VORTRÄGE UND SCHULUNGEN
Ernährung und Klimaschutz
Ätherische Öle
- 32 Gesunde Jause
Gesunde Reinigung & Ernährung
Ökologische Reinigung
Reinigungsseminar
Kochkurs für Kinder
Planetary Health Diet
- 33 Klima-Fakten
Gesund essen
Genuss für den Klimaschutz
"Am Puls" Wissenschaftstalk
Lebensmittel-Strategien
Workshops Energiesparen
- 34 **PRODUKTBEWERTUNGEN UND -DATENBANKEN**
Öko-Rein Datenbank
Reinigungsmittel im Biolandbau
Vorschriften für Biobetriebe
- 35 "biologisch gärtnern"
Umweltzeichen Produkte
Shop Green Luxemburg

FORSCHUNGSPROJEKTE

- 36 Begutachtung Klimabericht
Maßnahmen pro Reparatur
- 37 Praxistest: torffreie Erde
Empor



© DIE UMWELTBERATUNG

ELISABETH TANGL

Auch das Jahr 2022 hatte, nach den intensiven Corona-Jahren, neue Herausforderungen im Gepäck. In der Energiekrise konnte DIE UMWELTBERATUNG die Wiener*innen mit ihrer langjährigen Beratungserfahrung im Energiebereich praxisnah unterstützen. Die steigenden Energiepreise haben die Anfragen zu Energiethemen in die Höhe schnellen lassen. Unser individuelles Angebot reichte dabei von Beratungen in Haushalten, die von Energiearmut betroffen sind, über Personen, die ihr Einsparungspotenzial ausloten wollten, bis zu Hausbesitzer*innen, die eine Sanierung planen und ökologische Alternativen zum fossilen Heizsystem suchen. Die Ausbildungen zum energie-führerschein Coach und zum/zur Energieberater*in waren restlos ausgebucht und die Wartelisten sind lang.

Unser praxisnahes Beratungsangebot umfasst fast alle Bereiche des täglichen Lebens. In mehr als 15.600 Kund*innenkontakten konnten wir Fragen zu klima- und umweltrelevanten Fragen beantworten und rund 63.000 Broschüren, Poster und Infomaterialien an die Wiener*innen verteilen.

Treffen in größeren Gruppen waren wieder möglich und das Beratungsservice für ÖkoEvents boomte. Im Rahmen des OekoBusiness Wien konnten wir zahlreiche Unternehmen im Hinblick auf Abfallwirtschaft, Energieeffizienz, Ressourcenschonung und ökologische Reinigung beraten. Auch unsere Beratungstermine für Gebäudebegrünung waren gut gebucht. In verschiedenen Projekten konnten wir ökologische Themen für den Schulunterricht aufbereiten – von Ernährung über Reparatur bis hin zu Schmetterlingsbeobachtungen und der Gestaltung von ökologischen Schulgärten.

Ein Blick in diesen Jahresbericht zeigt, wie vielfältig unsere Projekte und Beratungsaktivitäten waren. Unseren Projektpartner*innen, Auftraggeber*innen und Kund*innen sagen wir herzlich danke, dass sie diese Vielfalt ermöglichen. Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Projekte und auf Anfragen zum ökologischen Lebensstil.

Elisabeth Tangl,
Leiterin DIE UMWELTBERATUNG



© Perframer

JÜRGEN CZERNOHORSZKY

Die Stadt Wien arbeitet intensiv an ihrem Ziel, bis 2040 klimaneutral zu werden und hat bereits eine Reihe von Schritten in diese Richtung gesetzt: So gibt der Klimafahrplan den Weg bis 2040 vor und die „Raus aus Gas“-Strategie zeigt, wie der Gasausstieg gelingen kann!

Dass ein Handeln auf allen Ebenen notwendig ist, zeigen die schon jetzt spürbaren Auswirkungen des Klimawandels, die jährlich weiter zunehmen. Wie jede und jeder Einzelne etwas dazu beitragen kann, unser Klima zu schützen – damit beschäftigt sich DIE UMWELTBERATUNG! Sie gibt das ganze Jahr über niederschwellig jede Menge Tipps und Anregungen zu mehr Klimaschutz im Alltag – von der Ernährung übers Duschen bis hin zum Reparieren und Garteln.

DIE UMWELTBERATUNG unterstützt die Stadt Wien bei der Umsetzung der Klimaziele und hat dabei umfassende Kompetenz in Sachen Klimaschutz zu bieten: So durfte sie beispielsweise das Kapitel Ernährung im Austrian Panel on Climate Change (APCC) Special Report 22 begutachten.

Insgesamt hat DIE UMWELTBERATUNG viele gute Angebote entwickelt und berät zum Beispiel armutsgefährdete Haushalte beim Energiesparen. Ergänzend gibt es zahlreiche Bildungsangebote und Unterrichtsmaterialien zu Umweltthemen. Schließlich arbeitet DIE UMWELTBERATUNG schon seit vielen Jahren in klimarelevanten Programmen der Stadt Wien KLIP, PUMA, ÖkoKauf, OekoBusiness – mit und hat schon viele wichtige Initiativen auf den Weg gebracht und begleitet.

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz für das Klima und nachhaltige Leben in unserer Stadt!

Jürgen Czernohorszky

Klimastadtrat



© Michael Strobl

MICHAEL KIENESBERGER

Klima- und Umweltschutz bedeuten in unserer Zeit große Herausforderungen, die alle Lebensbereiche betreffen: In der wachsenden Stadt soll es genug Raum zum Wohnen und Leben, zum Lernen, Arbeiten aber auch zum naturnahen Erholen geben. Diesen Raum nachhaltig zu nutzen, einen Lebensstil zu pflegen, der gute Lebensqualität für uns aber auch die nächsten Generationen bedeutet, sollte selbstverständlich sein. Eine wichtige Grundlage für nachhaltiges Handeln ist, zu wissen, dass auch unser Tun unser eigenes Bewusstsein beeinflussen kann. Oft sind es auch die kleinen Verhaltensänderungen, die in Summe große Auswirkungen haben können.

Klima- und umweltrelevantes Wissen zu vermitteln ist eine der Aufgaben der Stadt Wien - Umweltschutz, bei der wir seit Jahren auf die engagierte Unterstützung von DIE UMWELTBERATUNG zählen können. Uns verbinden zahlreiche Themen, die von Abfallvermeidung über ökologisches Bauen, Gärtnern und Begrünen bis zu nachhaltigem Konsum, ökologischen Veranstaltungen und klimafreundlicher Ernährung reichen.

DIE UMWELTBERATUNG berät die Wiener*innen in einer Vielzahl von Anfragen zu unterschiedlichen Belangen, auch bei kleinen Fragen gibt es immer eine kompetente Antwort, sowohl persönlich als auch online. Der Bekanntheitsgrad von DIE UMWELTBERATUNG sowie der Überblick über das Angebot in diesem Bericht sprechen für sich. Wir freuen uns mit der Basisfinanzierung von DIE UMWELTBERATUNG dazu beizutragen, dass der Wiener Bevölkerung dieses umfassende Angebot bereitsteht.

Auf weitere gute Zusammenarbeit, denn es geht um unsere Welt, die Schutz braucht!

Michael Kienesberger

Leiter der Stadt Wien-Umweltschutz



© Michael Strobl

HERBERT SCHWEIGER

Im vergangenen Jahr führten uns Ukrainekrieg und Inflation deutlich vor Augen, dass die Ressourcen unseres Planeten endlich sind und ein bewusster Umgang mit ihnen alternativlos ist. Nicht nur, weil wir damit uns und allen nachfolgenden Generationen ein gutes Leben ermöglichen wollen, sondern schlichtweg, weil für viele Menschen im Zuge der enormen Teuerung die Energiekrise bereits im Wohnzimmer angekommen ist.

DIE UMWELTBERATUNG hilft mit kostenlosen und praxisorientierten Beratungen sowie wertvollen Tipps und Tricks den Wiener*innen dabei, Energie zu sparen und das Börsel zu schonen.

Auch die Wiener Volkshochschulen sind vom Anstieg der Energiekosten betroffen. Wir haben das zum Anlass genommen, mit Unterstützung von DIE UMWELTBERATUNG interne Einsparungspotentiale auszuloten, an unseren Standorten ressourcen-

schonende Lösungen zu etablieren und VHS-Mitarbeiter*innen in Sachen Energiesparen zu schulen. Die kompetente Beratung von DIE UMWELTBERATUNG zeigt, dass – ob im Privathaushalt oder einer Bildungsorganisation mit Standorten in ganz Wien – oft auch kleine Schritte den großen Unterschied machen. Gemeinsam können wir jeden Tag dazu beitragen, unseren Planeten und seine Ressourcen zu erhalten.

Herbert Schweiger

Geschäftsführer Wiener Volkshochschulen

DIE UMWELTBERATUNG

UMFASSENDES BERATUNGSANGEBOT

Bei uns gibt es alles, was das ökologische Herz begehrt: individuelle Beratung, Empfehlungen für ökologische Produkte und Dienstleistungen, Anleitungen fürs Do-it-yourself und viele Broschüren, Folder und Infoblätter. Wir bieten aber auch Ausbildungen, Workshops, Vorträge und Unterrichtsmaterialien an.

Ob jemand das Zuhause ökologisch gestalten will oder in der Firma klimaschonend wirtschaften möchte – unsere Expert*innen informieren und finden maßgeschneiderte Lösungen.

ZUKUNFTSWEISENDE PROJEKTE

In zahlreichen Projekten arbeiten wir daran, das Angebot für eine ökologische und soziale Lebens- und Wirtschaftsweise zu verbessern und leicht zugänglich zu machen. In diesem Jahresbericht erfahren Sie mehr darüber.

UNSERE THEMEN

Unser Know-how umfasst fast alle Bereiche des täglichen Lebens:

- gesund essen
- fair und ökologisch kleiden
- den Körper natürlich pflegen
- einkaufen mit wenig Abfall und geringem Ressourcenverbrauch
- schadstofffrei wohnen
- energieeffizient bauen und leben
- umweltschonend waschen und reinigen
- biologisch gärtnern – draußen und drinnen
- Stadtökologie und Naturschutz

WAS UNS WICHTIG IST

Wir treten für eine nachhaltige Wirtschafts- und Gesellschaftsentwicklung ein. Vorsorgenden Umweltschutz und Klimaschutz sehen wir als Grundlage für persönliches Wohlbefinden und Lebensqualität.

HIER SIND WIR ERREICHBAR

01 803 32 32
service@umweltberatung.at



WIR FREUEN UNS ÜBER BESUCH IM INTERNET

www.umweltberatung.at



www.facebook.com/umweltberatung,



www.youtube.com/user/umweltberatung



www.instagram.com/die_umweltberatung,



www.linkedin.com/company/die-umweltberatung

THEMA DES JAHRES: ENERGIE

Aus bekannten, traurigen Gründen rückten 2022 das Energiesparen und der Ausstieg aus Gas und Öl in den Mittelpunkt. Unser jahrzehntelanges Know-how in Sachen Energieberatung kam uns da zugute. Unsere Telefone liefen heiß, die Infomaterialien und Informationen auf der Website waren beliebt und die Umweltberater*innen waren nachgefragte Interviewpartner*innen.

AUSBILDUNG AUSGEBUCHT



© VadimGuzhva - Adobe Stock

Wie wichtig das Energiethema wurde, zeigte sich auch an den Kursbuchungen: Unsere Grundkurse der Energieberater*innen-Ausbildung waren im Nu ausgebucht. Und auch im Kurzlehrgang zum energieführerschein Coach gab es keinen freien Platz mehr.

GEFRAGTE EXPERTISE



© Olivier Le Moal - Adobe Stock

Unsere Energieexpert*innen waren in den bereits laufenden Kooperationsprojekten wie der Wiener Energieunterstützung, dem Verbund-Stromhilfefonds der Caritas und der Hauskunft-Sanierungshotline stark gefordert. Allein an der Hotline der Hauskunft wurden 4.871 Kontaktaufnahmen ver-

zeichnet. Zusätzlich erreichten uns auch Anfragen zu Workshops und Vorträgen in verschiedenen Unternehmen und Organisationen sowie viele Medienanfragen.

Wir hoffen, dass im nächsten Jahr das Thema Energie nicht aufgrund eines Krieges, sondern im Hinblick auf den Klimaschutz von allen Seiten angepackt wird. Und dass Menschen nicht mehr vor der Entscheidung stehen, ob sie entweder Lebensmittel einkaufen oder die Heizung aufdrehen sollen.

TIPPS AUF DER WEBSITE

Wir nahmen die starke Nachfrage zum Anlass, die Energiespartipps auf unserer Website gründlich zu überarbeiten. Die Maßnahmen zum Sparen sind nun übersichtlicher dargestellt, gut bebildert und mit Rechenbeispielen versehen, die zeigen, welche Einsparung die entsprechende Maßnahme bringt.

BERATUNGSLEISTUNG 2022

BEI DEN KUND*INNEN BELIEBT



© DIE UMWELTBERATUNG

An den Hotlines, die DIE UMWELTBERATUNG betreut, war in diesem Jahr viel los. Die Umweltberater*innen beantworteten Anfragen, führten längere Beratungsgespräche durch und nahmen Bestellungen von Infomaterial entgegen. Insgesamt 15.647 Kund*innenkontakte waren es in diesem Jahr. Mehr als zwei Drittel davon bearbeiteten wir im Rahmen unserer Basisförderung der Stadt Wien – Umweltschutz. Ein knappes Drittel waren Anfragen zu Sanierungen im Rahmen der HAUSKUNFT – das ist eine Servicestelle für Wohnhaussanierung, deren Hotline DIE UMWELTBERATUNG im Auftrag des wohnfonds_wien betreut.

STARK GEFRAGTES INFOMATERIAL

© DIE UMWELTBERATUNG



Die Beschaffung von Informationen verlagert sich immer mehr in digitale Medien. Trotzdem gelangten rund 63.000 unserer Broschüren, Poster und Folder per Postversand, auf Veranstaltungen und über Kooperationspartner*innen in die Hände interessierter Menschen. Auch beim Stadtservice Wien im Rathaus wurde Infomaterial von uns aufgelegt. Besonders groß war das Interesse - wie schon seit vielen Jahren - an unserem Aufkleber „Bitte keine unadressierte Werbung“. Beliebte bei Groß und Klein waren unsere Tierposter zu Schmetterlingen und Käfern. Auch unsere Infomaterialien zum Thema Reparatur waren heiß begehrt - die „Wiener Reparaturfibel“ mitsamt den Adressen von Reparaturprofis genauso wie das Poster „Besser leben – nichts verschwenden!“.

EXPERTISE AN INFOSTÄNDEN

Nach der pandemiebedingten Lücke waren die Veranstaltungskalender dieses Jahr wieder voll und wir beantworteten die Fragen der Besucher*innen bei ausgewählten Veranstaltungen. An unserem Infostand beim Mistfest der MA 48 standen das Reparieren und das Reparaturnetzwerk im Mittelpunkt. Bei der Raritätenbörse im Botanischen Garten drehte sich alles um das biologische Gärtnern. Beim Klimagrätzlfest in Meidling und bei der Wiener Kleingartenmesse in den Blumengärten Hirschstetten war die Expertise von DIE UMWELTBERATUNG zur Gebäudebegrünung gefragt. Und im Rahmen diverser Grätzlveranstaltungen hatten die Umweltberater*innen ein offenes Ohr für sämtliche Anfragen zum Umweltschutz. An anderen Events konnte DIE UMWELTBERATUNG nicht persönlich teilnehmen, versorgte die Besucher*innen aber mit dem passenden Infomaterial zu unterschiedlichen Themen.

INTERNET UND SOZIALE MEDIEN

An einer Website mit so vielen verschiedenen Inhalten wie es auf www.umweltberatung.at der Fall ist, gibt es laufend etwas zu tun. Zahlreiche Beiträge wurden ergänzt, neue Themen bearbeitet und die Menüführung übersichtlicher gestaltet. Aus aktuellem Anlass wurden unsere Energiespartipps neu zusammengefasst. Vom Heizen übers Warmwassersparen bis zum Wäschewaschen zeigen die Tipps auf www.umweltberatung.at/energiesparen, welche Maßnahmen es zum Energiesparen im Alltag gibt und welches Sparpotenzial sie haben. Auch dem Thema Mehrwegverpackungen widmeten wir uns intensiv und zeigten Alternativen zu Einwegverpackungen auf – für Getränkeflaschen genauso wie für den Coffee-to-go und Essenslieferungen.

HIGHLIGHTS AUF DER WEBSITE

Die Artikel, die auf unserer Website am häufigsten aufgerufen wurden, spiegelten größtenteils die aktuellen Tagesthemen wider. Ein Artikel über Dämmmaterialien aus Glas und Steinwolle war am meisten gefragt - das zeigt, dass Gebäudesanierungen im Zuge der Energiekrise ein großes Thema waren. Die Beliebtheit eines Artikels über eiweißreiche Getreidesorten deutete darauf hin, dass viele Menschen auf der Suche nach Alternativen zu tierischen Lebensmitteln waren. Die Bauanleitung einer Kochkiste wurde oft angeklickt - das machte das Interesse am Energiesparen deutlich. Weitere Hits waren die Beiträge über Ameisen im Haus und die Einsatzbeispiele verschiedener Pflanzenöle in der Küche.

Bei den Downloads wie bei unseren Printprodukten führte der Aufkleber „Bitte keine unadressierte Werbung“ die Hitliste an. Stark gefragt war auch eine Tabelle, mit der Betriebe das Volumen von Abfall in Gewicht umrechnen können. Häufig heruntergeladen wurden weiters die Online-Broschüre „Heimische Gehölze im Garten“ und die Liste der Standorte, an denen Glühwürmchen beobachtet wurden. Weitere Highlights waren Lebensmittelthemen: die Informationen über Zucker in Lebensmitteln und der Saisonkalender für Obst und Gemüse.

MEHR NEWSLETTER-ABOS

Unsere Newsletter „Ökologisch leben“, „Reparaturnetzwerk“ und „CSR“ verzeichneten mehr Abos als im Vorjahr. Es gingen insgesamt 23 Aussendungen an die Abonnent*innen. Damit erzielten wir 126.000 Kontakte. Wir aktualisierten die graphische Gestaltung der Newsletter, um sie noch ansprechender für unsere Zielgruppen zu machen.

ERFOLGREICH AUF FACEBOOK



© mhpl - Adobe Stock

Auch auf den Facebookseiten des Reparaturnetzwerks und von DIE UMWELTBERATUNG wurden die Fangemeinden größer. Die Postings von DIE UMWELTBERATUNG waren zu sehr unterschiedlichen Themen erfolgreich. Der absolute Hit war eine Anleitung zum Basteln von wunderschönen Weihnachtssternen aus Klopapierrollen. Ein Posting aus der Serie „Old me – new me“ – zum Thema englischer Rasen im Vergleich zur Blumenwiese, kam sehr gut an. Und der Aufruf zum Abtauen des Gefrierschranks wurde ebenfalls fleißig geliked und weiterverbreitet. Die Facebook-Seite des Reparaturnetzwerks punktete mit Postings über neue Netzwerksbetriebe.

INSTAGRAM UND LINKEDIN

Auf dem Instagram-Account von DIE UMWELTBERATUNG landete wie auf Facebook die Bastelanleitung für Weihnachtssterne aus Klopapierrollen auf dem ersten Platz. Erfolgreich war auch ein Posting aus der Serie „Old me, new me“ zu heimischem Spargel und weit gereisten Avocados. Aus der Serie „kostbare Stadtnatur“ schaffte die Hagebutte den Platz aufs Stockerl der besten drei.

Beim Reparaturnetzwerk erzielten Informationen über Handyreparaturen, über eine Veranstaltung an der Universität für angewandte Kunst und über die Do-it-yourself-Partner*innen am meisten Aufmerksamkeit.

DIE UMWELTBERATUNG richtete 2022 auch einen LinkedIn Account ein. Er richtet sich an Personen, die beruflich Informationen zu Klima- und Umweltschutz suchen.

UNSERE MEDIENARBEIT

Die Medien schätzten unser Know-how sehr. Die Nennungen in den Medien nahmen im Vergleich zum Vorjahr um rund 40 Prozent zu. Nicht nur zum Thema Energie, sondern auch zu vielen anderen Themen gaben die Umweltberater*innen Interviews: In insgesamt 925 Beiträgen wurde DIE UMWELTBERATUNG genannt, davon 23 in TV-Sendungen, 64 im Radio und 463 in Printmedien.

TV UND RADIO



© Brian Jackson - Adobe Stock

Im Fernsehen waren Umweltberater*innen zu Themen wie biologisch gärtnern, ökologische Ernährung, Reparatur, lästige Tiere im Haushalt und richtiges Lagern von Lebensmitteln zu sehen. Darunter waren Auftritte im ORF in Formaten mit hoher Reichweite wie „Aktuell nach eins“, „konkret“ und „Heimat, fremde Heimat“ sowie auf Puls 4, W24 und ATV.

Im Radio gab es unter anderem eine Energiesparserie auf Radio Wien. Im Ö1-Konsumentenmagazin „help“ waren Beiträge zum Mähroboter, Fenster Abdichten und weiteren Themen zu hören. Einige Beiträge zum Energiesparen und anderen Themen wurden auch im Jö live-Radio und auf Radio Arabella ausgestrahlt.

PRINT- UND ONLINEMEDIEN

Tageszeitungen und Magazine griffen viele unserer Themen auf. Der Kurier berichtete zum Beispiel über biologisches Gärtnern, Insekten und vegane Ernährung, Medizin populär über das Essen von Lebensmitteln nach dem Mindesthaltbarkeitsdatum. In der Wiener Bezirkszeitung erschienen Beiträge über Energiesparmythen, Artenvielfalt und richtiges Heizen und in der Kronen Zeitung über Wildkräuter, Insekten und Wandfarben. Die Tageszeitung Heute brachte Klimaschutztipp von DIE UMWELTBERATUNG. Mein Wien stellte unsere Tipps zu saisonalen Lebensmitteln, zum Garteln und Reparieren und – wie könnte es auch anders sein – zum Energiesparen vor. Der Standard berichtete über Fassadengrün, Klimaanlage und Reparatur. Für die Zeitung Kleingärtner durften wir monatlich Artikel zu verschiedensten Umweltthemen schreiben. Auch in den Online-Ausgaben der Tageszeitungen, auf Oeko-news und in vielen anderen Online-Medien landeten wir mit unseren Themen.

UNSERE TIPPS AUF INFOSCREEN

Im Rahmen unserer Kooperation mit Infoscreen lief auch dieses Jahr wieder jede Woche an vier Tagen ein Umwelttipp von DIE UMWELTBERATUNG. Die Tipps wurden in Wien und anderen Städten auf den Screens in Straßenbahnen und Autobussen gezeigt. Mit kurzen Texten und ansprechenden Fotos motivierten wir zum nachhaltigen Handeln im Alltag.

INFOMATERIAL UND VIDEOS

ZU VIELE BRÖSEL FÜR BRÖSEL



© DIE UMWELTBERATUNG

Das Malbuch „Zu viele Brösel für Brösel“ erzählt die Geschichte der Maus „Brösel“ und vermittelt Kindern auf kreative Art den Wert von Lebensmitteln. Die Bilder in diesem Buch sind zum Ausmalen gedacht, der Text ist in einfacher Sprache in Reimen verfasst. Das Malbuch enthält Tipps zum Retten von Essen, eine Rezeptidee zur Verwertung von trockenem Brot und ein kleines Rätsel. Beim Lesen bzw. Vorlesen erfahren die Kinder, welche Möglichkeiten es gibt, Essen vor dem Wegwerfen zu retten. Jedes Wiener Kind im letzten Kindergartenjahr in den städtischen Kindergärten erhielt im Sommer 2022 ein solches Malbuch.

DIE UMWELTBERATUNG gestaltete dieses Malbuch. Das Projekt wurde durch die Abfallvermeidungs-Förderung der Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen finanziert.

www.umweltberatung.at/malbuch-broesel

MIKROPLASTIK

© BMK



Tipps zur Vermeidung von Mikroplastik im Alltag

Mikroplastik ist ein heiß diskutiertes Thema der letzten Jahre. Die neue Broschüre „Mikroplastik - Tipps zur Vermeidung von Mikroplastik im Alltag“ informiert darüber, wie Mikroplastik entsteht, wie die Einteilung der Partikel erfolgt, durch welche Wege Mikroplastik in die Umwelt gelangt und warum es für Menschen, Tiere und unsere Umwelt gefährlich ist. Sie enthält viele Tipps zur Vermeidung von Mikroplastik in allen Lebensbereichen – vom Einkauf von Lebensmitteln, Getränken, Take-away Produkten und anderen Haushaltswaren bis zur Anwendung, wie z. B. beim Wäschewaschen.

DIE UMWELTBERATUNG erstellte die Broschüre im Auftrag des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie.

www.umweltberatung.at/broschuere-mikroplastik

KLIMAWANDEL VERSTEHEN

© Beltz Verlag



Das Kartenset „Klimawandel spielend leicht verstehen“ gibt Impulse für Gesprächsrunden mit Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen. Anschauliche Bilder und leicht verständliche Erklärungen führen in das Thema "Klimawandel"

ein. Die Karten enthalten Basiswissen über den Klimawandel, seine möglichen Auswirkungen auf Menschen, Tiere und Umwelt und Handlungsoptionen für Klimaschutz im Alltag. Die Karten werden durch ein Heftchen ergänzt, das vielfältige und partizipative Anwendungsmöglichkeiten aufzeigt. Die darin beschriebenen praktischen Aufgaben laden die Schüler*innen zur Kreativität ein und lockern den Schulunterricht auf. Die Lehrer*innen werden dabei unterstützt, Kindern mit unterschiedlichen Leistungsniveaus den Klimawandel "spielend leicht" zu vermitteln. Das Kartenset eignet sich für die Primarstufe, kann aber auch darüber hinaus eingesetzt werden.

DIE UMWELTBERATUNG unterstützte die Autorin Marianne Kappel bei der Erstellung der Klimakarten. www.umweltberatung.at/klimawandel-spielend-leicht-verstehen

„NATurnaHE GRÜNOASE“



© Stadt Wien

„Naturahe Grünoase“ ist die Plakette, mit der die Stadt Wien Gärten auszeichnet, die nach ökologischen Kriterien gestaltet und gepflegt werden. Die Broschüre „Die Plakette Naturahe Grünoase“ informiert, welche Kriterien erfüllt werden müssen, um diese Plakette zu bekommen. Die Broschüre gibt auch viele praktische Tipps fürs naturnahe Gärtnern, damit der Garten wirklich zur naturnahen Grünoase wird. Diese Broschüre wurde überarbeitet und neu aufgelegt.

DIE UMWELTBERATUNG Wien führte die Überarbeitung gemeinsam mit dem Fachbereich Naturschutz der Stadt Wien – Umweltschutz durch.

www.umweltberatung.at/naturnahe-gruenoasen-selbst-gestalten

BROSCHÜRE SCHICKES OUTFIT!

© BMK



Die Broschüre „Schickes Outfit! Neu? Ja, aber ökologisch!“ befasst sich mit den einzelnen Herstellungsschritten von Textilien und zeigt, welche sozialen und ökologischen Auswirkungen diese auf die Umwelt und Menschen haben. Sie macht deutlich, wie wichtig es ist, Kleidung so lange wie möglich zu tragen und beim Einkauf ökologische und faire Mode sowie Secondhandkleidung zu bevorzugen. Darüber hinaus gibt die Broschüre einen Überblick zu den verschiedenen Gütesiegeln, um Konsument:innen eine gute Orientierung beim Kauf von nachhaltigen Textilien zu ermöglichen.

DIE UMWELTBERATUNG aktualisierte die Broschüre in Kooperation mit dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie. Bei der Gestaltung und technischen Ausführung der Neuauflage wurde besonders auf die Barrierefreiheit geachtet.

www.umweltberatung.at/schickes-outfit-neu-ja-aber-oekologisch

PROFESSIONELLE VIDEOS

Um in den sozialen Medien Inhalte zu transportieren, sind Videos unumgänglich. Wir gestalteten rund 30 Kurzvideos zu verschiedensten Themen. Darunter war zum Beispiel ein Video, in dem anhand eines paradoxen Vergleichs mit einem weggeworfenen Trinkglas gezeigt wurde, wie selbstverständlich Mehrwegflaschen eigentlich sein sollten. In anderen Videos gaben wir Tipps zum Energiesparen und zu vegetarischem und veganem Essen. Wir stellten auch Infomaterialien wie unsere Gartendreh scheiben vor, deren Verwendungsmöglichkeiten in Videos einfacher darzustellen sind als in den Texten unseres Webshops. Dass sich die Zahl der Follower*innen auf unserem Instagram-Account deutlich gesteigert hat, ist auch den professionell gestalteten Videos zu verdanken.



© DIE UMWELTBERATUNG

BERATUNGSPROJEKTE

Informationen zu allen Projekten finden Sie auf unserer Website unter www.umweltberatung.at/referenzen

REPARATURNETZWERK

© Cornelia Seirer DIE UMWELTBERATUNG



Im Reparaturnetzwerk bieten Reparaturbetriebe mit viel Know-how Reparaturleistungen an und halten dabei verpflichtende Kriterien ein. DIE UMWELTBERATUNG organisiert die Netzwerksaktivitäten, und dieses Jahr hat sich wieder viel getan. Um für den Trend zum Selbermachen ein gutes Angebot auf die Beine zu stellen, wurden Kooperationen mit Repair-Cafés und Workshop-Anbieter*innen aufgebaut. Bei den Do-it-yourself-Partner*innen des Reparaturnetzwerks lernen Menschen, ihre Möbel, Fahrräder, Textilien, Elektrogeräte und vieles mehr selbst zu reparieren.

Die Informationen über das Reparaturnetzwerk und Tipps zu Wartung und Reparatur wurden auf verschiedenen Wegen verbreitet: über Pressearbeit oder im Rahmen von Veranstaltungen, wie zum Beispiel dem Mistfest der MA 48, dem Nachhaltigkeitsfest des Nachbarschaftszentrums 7 und dem re:pair Festival.

Sehr erfreulich war die Entwicklung in den sozialen Medien. Der Social Media-Schwerpunkt, den DIE UMWELTBERATUNG für das Reparaturnetzwerk im Jahr 2022 setzte, brachte den gewünschten Erfolg: Die Zahl der Facebook-Abonent*innen stieg auf 10.000, der Instagram-Account des Reparaturnetzwerks konnte gar eine Steigerung der Abonent*innen um 38 % verzeichnen. Und auch

der gute, alte Newsletter bekam Zuwachs und informiert nun mehr als 5.000 Abonent*innen über alle Neuigkeiten zum Thema Reparatur.

Zu den Routinetätigkeiten von DIE UMWELTBERATUNG zählten die Beantwortung von Anfragen an der Hotline und die Organisation von Treffen des Beirates und der Reparaturbetriebe. Die Zahl der Netzwerksbetriebe blieb im Vergleich zum Vorjahr in Summe gleich: 144 Betriebe boten im Netzwerk Reparaturdienstleistungen an.

Das Reparaturnetzwerk Wien wird von der Stadt Wien unterstützt und von DIE UMWELTBERATUNG koordiniert.

www.reparaturnetzwerk.at

REDUCE – RE-USE – REPAIR



© Sandra Papes DIE UMWELTBERATUNG

Die Veranstaltungsreihe „Reduce – Reuse – Repair im 48er-Tandler“ hatte zum Ziel, den Wiener*innen Abfallvermeidung schmackhaft zu machen und sie für Themen wie Langlebigkeit und Do-it-yourself zu begeistern. Für die Veranstaltungsreihe organisierte DIE UMWELTBERATUNG vier Events. Am Kinder-nachmittag lauschten die Kleinen einer Lesung mit Klavierbegleitung und Rhythmikübungen. Sie bekamen vom Reparaturnetzwerksbetrieb „Puppendoktor“ Informationen dazu, wie Puppen und Kuscheltiere am besten gepflegt werden, damit sie lange erhalten bleiben. Bei der Osterrallye konnten

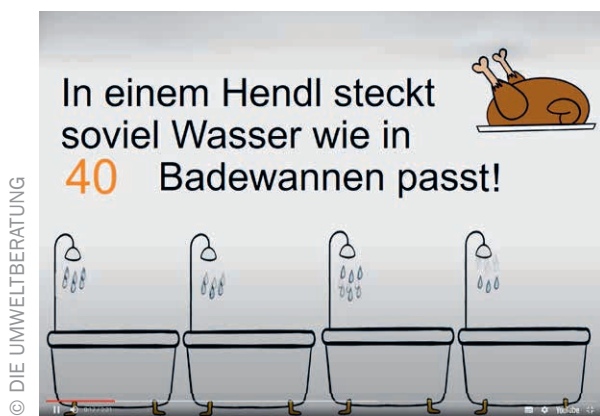
Kinder und Jugendliche an verschiedenen Stationen spielerisch und praktisch Erfahrungen in Sachen Abfallvermeidung und Reparatur sammeln. Zusätzlich gab es bei dieser Rallye vom Reparaturnetzwerksbetrieb „Lenkerbande“ das Angebot eines kostenlosen Fahrradchecks.

Am Tag der Reparatur, dem 15. Oktober, konnten Besucher*innen kleine Elektrogeräte zur Reparatur bringen. Der Reparaturnetzwerksbetrieb SUN-REP führte die Reparaturen durch und gab Tipps zur richtigen Wartung und Pflege der Geräte. Im November fand eine Veranstaltung rund ums Thema Kleidung statt: Bei der Kleidertauschbörse von „Wiener Wäsch“ fanden gebrauchte Kleider neue Träger*innen. Der Reparaturnetzwerksbetrieb MOE unterstützte bei der Reparatur von Kleidungsstücken und DIE UMWELTBERATUNG zeigte, wie Flecken effizient und umweltschonend entfernt werden.

DIE UMWELTBERATUNG organisierte diese Veranstaltungen im Auftrag der MA 48.

www.48ertandler.wien.gv.at/

VIEL ZU GUT ZUM KÜBELN



Wenn Lebensmittel weggeworfen werden, macht das nicht nur eine Menge Abfall, sondern es ist auch schade um den Aufwand für ihre Herstellung. Die Videoserie „Viel zu gut zum Kübeln“ zeigt, wie viel Wasser und Boden bei der Produktion von Lebensmitteln verbraucht werden und wieviel CO₂ dabei entsteht. Die Videos informieren auch darüber, was man tun kann, um die Lebensmittel gänzlich

zu verbrauchen und nichts wegzuerwerfen – anhand der Beispiele von Banane, Huhn, Käse, Schokolade und Tramezzini. Wenige Worte und klare Bildsprache machen deutlich, dass Lebensmittel viel zu wertvoll zum Verschwenden sind. Tipps zur richtigen Lagerung der Lebensmittel und zur Resteverwertung zeigen, wie leicht sich Lebensmittelabfälle vermeiden lassen.

DIE UMWELTBERATUNG erstellte die Videos im Zuge des Projektes „Lebensmittel plakativ“ in Kooperation mit der MA 48 im Rahmen der Initiative „natürlich weniger Mist“.

wenigermist.at/essen-statt-kuebeln

WENIGERMIST.AT

Die Website ist ein Wissensportal für den sorgsamen Umgang mit Ressourcen sowie Abfallvermeidung und Abfalltrennung. Dort werden neben vielen Tipps zur Abfallvermeidung auch aktuelle Aktionen und Veranstaltungen der Stadt Wien rund um das Thema Abfall veröffentlicht. Bereits seit 10 Jahren führt DIE UMWELTBERATUNG das Content Management für diese Website durch. 2022 wurden neben den laufenden Aktualisierungen zwei inhaltliche Schwerpunkte auf der Website gesetzt: Auf das Thema Vermeidung von Lebensmittelabfällen wurde in der umfangreichen Kampagne „Essen statt kübeln“ mit vielen praktischen Tipps, Bildern und Gewinnspielen aufmerksam gemacht. In der Kampagne „weniger Mist ist gut fürs Klima“ informierte DIE UMWELTBERATUNG auf wenigermist.at zum Klimaschutz durch Abfallvermeidung. Die Infos zu beiden Kampagnen wurden intensiv auf Facebook gepostet und über 5 Presseaussendungen verbreitet.

„natürlich weniger Mist“, eine Initiative der Stadt Wien, forciert richtungsweisende Aktivitäten zur Schonung wertvoller Ressourcen und für ein umweltfreundliches Leben.

wenigermist.at

RENOBOOSTER

Das Projekt RenoBooster hatte zum Ziel, dass Wohnhaussanierungen in Wien von der Planung bis zur Umsetzung möglichst rasch und einfach abgewickelt werden können. Nach der Einrichtung der Beratungsstelle HAUSKUNFT im Jahr 2020 standen technische Lösungen, die Förderungen und rechtlichen Details bei Sanierungen im Mittelpunkt. 2022 wurde ein Online-Förderportal eingerichtet, in dem Interessent*innen mit wenigen Klicks die richtige Förderung für ihr Sanierungsvorhaben finden. Weiters wurde eine Übersicht über rechtliche Herausforderungen der Sanierung von Miet- und Wohnungseigentumsobjekten fertiggestellt. DIE UMWELTBERATUNG arbeitete an der Erstellung des Abschlussberichtes und an der Organisation der Abschlussveranstaltung dieses erfolgreichen Projektes in der Urania mit.

Das Projekt RenoBooster wurde über die EU-Projektförderschiene Horizon 2020 finanziert und in Kooperation mit mehreren Institutionen durchgeführt. Die Projektleitung lag bei der Abteilung für technische Erneuerung - MA 25 der Stadt Wien.

umweltberatung.at/referenzen-renobooster

HAUSKUNFT



DIE UMWELTBERATUNG unterstützte die HAUSKUNFT im herausfordernden Jahr 2022 tatkräftig. An der Hauskunft-Hotline bearbeiteten Umweltberater*innen die Anfragen von 4.871 Kund*innen, die Interesse an der Sanierung ihres Gebäudes oder ihrer Eigentumswohnung hatten. Die Anrufer*innen erhielten Auskunft über das Angebot der Hauskunft sowie Termine für Beratungen.

Die ohnehin schon hohe Nachfrage nach Beratungen stieg aufgrund des Krieges in der Ukraine und der Energiekrise noch stärker an. Daher unterstützten Energieberater*innen von DIE UMWELTBERATUNG auch das Beratungsteam der HAUSKUNFT bei Zukunftsschecks, Orientierungsberatungen sowie kurzen telefonischen Beratungen. Orientierungsberatungen sind kostenfreie Beratungsgespräche im Ausmaß von ca. 45 Minuten rund um das Thema Sanierung und sollen die Kund*innen dabei unterstützen, ihr Vorhaben zu konkretisieren und passende Förderungen zu finden. In den darauf aufbauenden „Zukunftsschecks“, die virtuell, telefonisch oder vor Ort stattfinden, können Kund*innen und Berater*innen noch intensiver auf konkrete Sanierungsmaßnahmen eingehen.

Die Beratungsthemen waren überwiegend der Umstieg von Öl- und Gasheizungen auf alternative Energien und die Dämmung von Gebäuden. Auch zu den Förderungen und den Kriterien, die dafür erfüllt werden müssen, erhielten die Kund*innen kompetente Auskunft.

Die „Hauskunft“ ist eine Beratungsstelle des wohnfonds_wien, die im Zuge des Projektes „RenoBooster“ eingerichtet wurde. DIE UMWELTBERATUNG führt die Betreuung der Hotline und die Beratungsaktivitäten im Auftrag des wohnfonds_wien durch.

www.hauskunft-wien.at

BERATUNG ZUM HAUSBAU

DIE UMWELTBERATUNG beriet Menschen, die Einfamilienhäuser sanieren oder neu bauen wollten. Im Mittelpunkt der Beratungen standen ökologische Baumaterialien und die Energieeffizienz der Gebäude. Die Energieberater*innen von DIE UMWELTBERATUNG unterstützten bei der Planung, damit das Haus im Winter wenig Heizenergie braucht und sich im Sommer nicht zu stark aufheizt. Der Großteil der Beratungen fand im Rahmen des Projektes „Hauskunft“ statt.

umweltberatung.at/sanierungsberatung

ENERGIEUNTERSTÜTZUNG

© DIE UMWELTBERATUNG



Im Rahmen des Projektes Wiener Energieunterstützung gab es Energieberatungen für Haushalte, die einen extrem hohen Energieverbrauch oder Schwierigkeiten bei der Bezahlung ihrer Energierechnung hatten. Die Energieberater*innen von DIE UMWELTBERATUNG besuchten die Haushalte und analysierten gemeinsam mit den Bewohner*innen, wie sie den Energieverbrauch senken können. Sie klärten auch, ob Maßnahmen wie Gerätetausch oder Abdichten der Fenster notwendig wären.

Zur Unterstützung bei den Sparmaßnahmen bekamen die Haushalte Informationsmaterial und bei Bedarf ein Thermo-Hygrometer oder einen Entlüftungsschlüssel für den Heizkörper. Haushalte in sehr kritischer finanzieller Situation konnten Antragsformulare für „Hilfe in besonderen Lebenslagen“ ausfüllen. In diesem Jahr führte DIE UMWELTBERATUNG 175 Energieberatungen durch. Für die betroffenen Menschen sind die persönliche, individuelle Beratung und die Informationsmaterialien ein wichtiger Schritt, um den Energieverbrauch dauerhaft zu senken. Das Projekt soll aufgrund des stark steigenden Bedarfs fortgesetzt werden.

DIE UMWELTBERATUNG führte die Energieberatungen im Auftrag der MA 20 in Kooperation mit der MA 40 und der Ombudsstelle von Wien Energie durch.

umweltberatung.at/projekt-we

MOBINCLUSION

Einkommensschwache Haushalte über nachhaltige Mobilität zu informieren, war Ziel des Projektes „Mobilität durch aktive Inklusion“. Es wurden Informationsmaterialien erarbeitet, in denen die Vor- und Nachteile der verschiedenen Mobilitätsformen dargestellt sind - vom Fahrradfahren bis zum Fliegen. Die Folder sind mit prägnanten Grafiken und kurzen, einfachen Texten gestaltet – dadurch können die Vor- und Nachteile der Mobilitätsformen rasch erfasst werden. DIE UMWELTBERATUNG testete die Folderentwürfe im Rahmen von Energieberatungen und entwickelte sie aufgrund der Rückmeldungen der Kund*innen weiter. Die Folder wurden von DIE UMWELTBERATUNG und der Österreichischen Energieagentur bei Beratungen von Haushalten, die von Energiearmut betroffen sind, verteilt.

Das Projekt wurde aus Mitteln des Programms „Nachhaltige Mobilität in der Praxis“ des Klima- und Energiefonds gefördert. Die Österreichische Energieagentur hatte den Lead für dieses Projekt.

umweltberatung.at/en-sp-mobil

STROMHILFEFONDS DER CARITAS



© DIE UMWELTBERATUNG

Wie man den Energieverbrauch und damit die Kosten senkt, war in Zeiten von sprunghaft steigenden Energiepreisen auch bei Klient*innen der Caritas eine viel gefragte Expertise. Gerade für Haushalte mit geringen Einkommen, die bei der Caritas Unterstützung suchen, ist Energieberatung eine wichtige Hilfestellung. DIE UMWELTBERATUNG führte 66 Beratungen in armutsgefährdeten Haushalten durch – vor Ort und mit Vorschlägen für Maßnahmen, die an die jeweilige Wohnsituation angepasst waren.



Die Beratungen erfolgten im Rahmen des Projektes Verbund Stromhilfefonds der Caritas.

www.caritas.at/verbund-stromhilfefonds

LICHTVERSCHMUTZUNG

© zef art- Adobe Stock



Bei der Aktion „Earth Night“ wird eine Nacht lang die Beleuchtung reduziert – das soll für einen bewussteren Umgang mit der Ressource Licht sensibilisieren. DIE UMWELTBERATUNG unterstützt die Aktion seit mehreren Jahren, denn optimal eingesetztes Licht spart Energie, schützt Insekten und Vögel und fördert den gesunden Schlaf. DIE UMWELTBERATUNG bewarb die Aktion mit einer Presseaussendung, in der sie Tipps zur Reduktion der Lichtverschmutzung gab. 2022 fanden Earth Night und weltweiter Klimastreik am selben Tag, dem 23. September, statt. Das passte gut zusammen, denn weniger Beleuchtung trägt nicht nur zur Reduktion der Lichtverschmutzung, sondern auch zum Klimaschutz bei.

Weiters unterstützte DIE UMWELTBERATUNG das Projekt "22 Uhr - Licht aus". Dieses Projekt will Unternehmen im deutschsprachigen Raum dafür gewinnen, spätestens um 22 Uhr freiwillig die gesamte Werbebeleuchtung bis zur Morgendämmerung abzuschalten. DIE UMWELTBERATUNG informierte Betriebe im CSR-Newsletter, bei Beratungen und auf der Website über die effiziente Beleuchtung des Betriebsgeländes.

umweltberatung.at/earth-night-klimastreik

KOOPERATION MEINERAUMLUFT.AT



© Rawf8 - Adobe Stock

Gesunde Raumlufte ist eine Grundvoraussetzung für gesundes Leben. Wohnungseinrichtung und ökologische Reinigung tragen dazu genauso bei wie richtiges Lüften. DIE UMWELTBERATUNG kooperiert seit vielen Jahren mit der Plattform MeinerRaumluft.at. Die Plattform veranstaltete bereits zum 10. Mal den Schulwettbewerb „Luftsprung“. Der Wettbewerb fördert bei Schüler*innen auf kreative Weise das Verständnis dafür, dass regelmäßiges Lüften des Klassenraumes wichtig für die Konzentration und für effizientes Lernen ist.

DIE UMWELTBERATUNG unterstützte den Wettbewerb durch die Bewerbung in ihren Online-Medien.

meineraumluft.at

UMWELTBILDUNG

AUSBILDUNGEN

energie-führerschein® SEMINARE



© DIE UMWELTBERATUNG

Bei den Vorbereitungen auf den energie-führerschein lernen die Prüfungskandidat*innen, wie sie im beruflichen und privaten Umfeld Energie sparen können. Sie erfahren außerdem viel über Zusammenhänge zwischen Energieverbrauch und Klimawandel. DIE UMWELTBERATUNG bereitet in je 2 energie-führerschein Seminaren Lehrlinge der Rail Cargo Austria und des AMS auf den energie-führerschein vor. Mit kreativen und interaktiven Methoden waren sie rasch sattelfest und konnten die Prüfungsfragen souverän beantworten.

energie-führerschein Seminare wurden nicht nur von DIE UMWELTBERATUNG, sondern auch von externen energie-führerschein Coaches abgehalten, zum Beispiel im Rahmen der Lehrlingsausbildung der Stadt Wien – Umweltschutz und bei den Pflichtschulabschlusskursen der Wiener Volkshochschulen. Im Jahr 2022 kamen 375 neue energie-führerschein Besitzer*innen hinzu.

umweltberatung.at/energie-fuehrerschein-seminar

energie-führerschein® Coach

Beim energie-führerschein Coach Kurzlehrgang bekommen die Teilnehmer*innen das Know-how, um Wissen zum Energiesparen in ihrem Unternehmen weiterzugeben und energie-führerschein Seminare für Prüfungskandidat*innen abzuhalten. Auf dem Programm dieses Kurzlehrganges stehen inhaltliche und didaktische Schwerpunkte für die Wissensvermittlung zu den Themen Energiesparen und Klimaschutz. DIE UMWELTBERATUNG hielt 2022 wieder einen der bewährten Kurzlehrgänge ab und freute sich, 9 frisch gebackene energie-führerschein Coaches in ihrem Netzwerk zu begrüßen.

umweltberatung.at/betriebe-wb-energie-coach-lehrgang

ENERGIEBERATER*INNEN IN WIEN



© Kt Stock - Adobe Stock

Energieberater*innen unterstützen Menschen, die ein Haus sanieren oder bauen möchten, bei der Planung. Im Focus der Beratungen stehen thermische Sanierung, Auswahl der Heizungsanlage, Errichtung einer Photovoltaikanlage oder thermischen Solaranlage für die Warmwasserbereitung und viele weitere Themen rund um das energieeffiziente Bauen. Auch der Heizwärmebedarf für das Gebäude wird berechnet. Um zu all diesen Themen beraten zu können, braucht es eine fundierte Ausbildung.

Im Projekt „Energieberater*innen-Grundkurs in Wien“ wurden innerhalb von eineinhalb Jahren die



Strukturen dafür geschaffen, Energieberater*innen-Grundkurse in Wien abzuhalten. Nach einem erfolgreichen Kurs im Vorjahr und weiteren Optimierungsschritten wurden 2022 wieder 2 Grundkurse abgehalten. Die Kurse waren innerhalb kürzester Zeit ausgebucht. Um die Anmeldung und die Administration zu erleichtern, wurde ein Tool zur Online-Anmeldung auf der Website von DIE UMWELTBERATUNG entwickelt.

DIE UMWELTBERATUNG gründete außerdem ein Netzwerk für Absolvent*innen, das „Energieberater*innen Netzwerk Wien“. Die Absolvent*innen erhalten einen E-Mail-Newsletter von DIE UMWELTBERATUNG mit kompakten Informationen zu den Themen Strom und Haustechnik, Bauen, Sanieren, Heizen, Kühlen und gesundes Wohnen. Weiters erfahren sie im Newsletter von relevanten Angeboten für Weiterbildungen, Veranstaltungen, Buchempfehlungen und Stellenausschreibungen.

Die hohen Energiepreise und der Krieg in der Ukraine ließen die Nachfrage nach alternativen Energieformen und Energieeffizienz in die Höhe schnellen. Umso wichtiger war es, dass nun auch in Wien regelmäßig Energieberater*innen-Grundkurse stattfinden.

Im Projekt arbeitete DIE UMWELTBERATUNG mit der Stadt Wien – Energieplanung, Wien Energie und der Energie- und Umweltschutzagentur des Landes NÖ zusammen.

umweltberatung.at/energieberaterin-a-kurs-wien

ERNÄHRUNGSVORSORGE-EXPERT*IN

Die „Ausbildung zum/zur Ernährungsvorsorge-Expert*in“ feierte 2022 ein Jubiläum: Bereits seit 20 Jahren wird diese fundierte Ausbildung, in der sich alles ums gesunde Essen dreht, am WIFI Wien angeboten. Im einsemestrigen Abendkurs erhalten die Teilnehmer*innen umfassendes Wissen zur nachhaltigen, pflanzlich orientierten Ernährung. Das erworbene Wissen kommt im Kurs auch praktisch zur Anwendung. Gemeinsam wird der Kochlöffel geschwungen, viele der ausprobierten Rezepte sind vegetarisch oder vegan. Die

diplomierten Absolvent*innen können ein freies Gewerbe in der Gesundheitsvorsorge anmelden. In diesem Jahr absolvierten 9 ernährungsbegeisterte Personen den Kurs. DIE UMWELTBERATUNG behandelte im Unterricht brandaktuelle Themen wie klimaschonende Ernährung und Ernährungssicherheit.

DIE UMWELTBERATUNG bietet den Lehrgang in Kooperation mit dem Ernährungsexperten Martin Taubert-Witz am WIFI Wien an.

umweltberatung.at/ausbildung-zum-ernaehrungsvorsorge-coach

BILDUNG FÜR JUNG UND ALT

WIENER SCHULFRUCHT-PROGRAMM



© Татьяна Масловская - Adobe Stock

Die Pflichtschulen der Stadt Wien werden jede Woche mit frischem Obst und Gemüse beliefert, damit sich die Schüler*innen in der Pause gesundes Essen schmecken lassen können. Begleitend dazu gibt es viele Angebote für Lehrende, um Schüler*innen mit kreativen Methoden für gesunde Ernährung zu begeistern.

Die Handbücher zum Wiener Schulfruchtprogramm enthalten fundiertes Basiswissen zu den Themen gesunde Ernährung, Genuss und Nachhaltigkeit und unterstützen die Lehrer*innen bei der Aufbereitung des Themas für den Unterricht. Zur Verwendung dieser Handbücher führte DIE UMWELTBERATUNG auch heuer wieder praxisori-

enterte Workshops durch. Bei diesen Workshops lernten die Teilnehmenden den Aufbau und Inhalt der Handbücher kennen. Sie bekamen Inputs zum Thema gesunde, nachhaltige Ernährung und neue Impulse für einen lebendigen Unterricht.

Auch Möglichkeiten für die digitale Umsetzung im Unterricht stellte die Ernährungswissenschaftlerin von DIE UMWELTBERATUNG in den Webinaren vor.

Das Wiener Schulfruchtprogramm ist eine Initiative der Stadt Wien, umgesetzt von der Wiener Gesundheitsförderung WiG in Kooperation mit der Bildungsdirektion Wien und dem Landeselternverband Wien, mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union. www.wig.or.at/schulfrucht

VANESSA

© Gabriele Homolka DIE UMWELTBERATUNG



Schmetterlinge sind faszinierende Tiere und ideal, um Kinder für die Natur zu begeistern. Auf der Schmetterlingswiese im Wiener Donaupark finden deshalb im Projekt Vanessa Exkursionen mit Schulklassen statt. DIE UMWELTBERATUNG betreute in Kooperation mit der Wiener Umwelthanwaltschaft in diesem Jahr 38 Schulklassen und beobachtete mit den Schüler*innen Schmetterlinge. Die Kinder waren mit viel Begeisterung dabei und erforschten auch, welche Tiere auf der Wiese und im Tümpel des Areals sonst noch leben. Sie konnten erleben, warum heimische Pflanzen wie die Brennnessel für die Tiere wichtig sind.

Die Wiener Umwelthanwaltschaft führt das Projekt Vanessa bereits seit 2003 in Zusammenarbeit mit DIE UMWELTBERATUNG durch. Weitere Kooperationspartner*innen sind die Wiener Stadtgärten und die Stadt Wien – Umweltschutz.

umweltberatung.at/projekt-vanessa-schmetterlinge-hautnah-erleben

DESIGN FOR REPAIRABILITY



© Serghei Velusceac - Fotolia

Das Projekt „Design for Repairability“ hatte zum Ziel, Bewusstsein dafür zu schaffen, wie wichtig langlebiges Produktdesign und gute Reparierbarkeit sind. DIE UMWELTBERATUNG entwickelte gemeinsam mit der Universität für angewandte Kunst ein Lehrveranstaltungs-konzept für die Vorlesung „Design for Repairability“. Diese Vorlesung wurde im Sommersemester 2022 erstmals im Studienlehrgang Industrial Design an der Universität für Angewandte Kunst Wien gehalten und im Wintersemester 2022/23 ein weiteres Mal angeboten. Sie soll als regelmäßiges Angebot etabliert werden. Die Lehrveranstaltung war ein gelungener Mix aus Theorieblöcken, Exkursionen, Reparaturworkshops und Gastvorträgen aus Industrie und Wissenschaft.

Zusätzlich stellte das Projektteam auch zwei öffentlich zugängliche Veranstaltungen auf die Beine. In der Onlineveranstaltung „Reparierbarkeit lernen - Was braucht's in der Ausbildung?“ wurde im Anschluss an Vorträge von hochkarätigen Vortragenden aus Österreich und Deutschland diskutiert, welche Veränderungen notwendig sind, um in der Ausbildung schon heute die Weichen für eine reparaturfähige Zukunft zu stellen.

Bei der Veranstaltung „Aufbruch zur Reparaturwende“ im Rahmen der Vienna Design Week gab es an der Universität für Angewandte Kunst Wien Schau-reparaturen von Betrieben des Reparaturnetzwerks Wien und eine Podiumsdiskussion, bei der Schritte für eine Kehrtwende von der Wegwerfgesellschaft zur Reparaturgesellschaft diskutiert wurden.

Das Projekt wurde von der Abfallvermeidungs-Förderung der Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen finanziert.

umweltberatung.at/design-for-repairability

REPARATUR IM HTL-UNTERRICHT

© Markus Piringer DIE UMWELTBERATUNG



Die Schüler*innen der Informationstechnologie an der HTL Wien West werden zu Spezialist*innen der Informationstechnik ausgebildet. Sie haben in ihrem späteren Berufsleben maßgeblichen Einfluss auf IT-Infrastrukturen in Unternehmen und Haushalten und können als wichtige Multiplikator*innen für eine langlebige und reparierbare IT-Ausstattung wirken. Deshalb sollten im Projekt „Etablierung eines Reparatur-Schwerpunktes in der Informatik-Ausbildung der HTL Wien West“ die Themen Langlebigkeit und Reparierbarkeit von IT-Geräten in den fachpraktischen Unterricht Einzug halten. Dazu wurde zuerst gemeinsam mit Betrieben des Reparaturnetzwerks ein Workshop-Format entwickelt. Ausprobiert wurde das neue Format gemeinsam mit den Schüler*innen des ersten Jahrgangs. Die Workshops wurden anschließend evaluiert und adaptiert.

Um den Reparatur-Schwerpunkt langfristig im Lehrplan der HTL Wien West zu integrieren, wird 2023 eine schulinterne Fortbildung für Lehrer*innen veranstaltet, bei der die Reparaturprofis ihre Erfahrungen und Inhalte an die Werkstattleiter*innen weitergeben. Auch die Erstellung eines Workshop-Leitfadens zur Unterstützung der Lehrer*innen ist geplant.

Das Projekt wurde von der Abfallvermeidungs-Förderung der Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen finanziert.

WILDNIS (IST) KLASSE

Im Projekt „Wildnis (ist) Klasse“ stand die Artenvielfalt des urbanen Raums im Mittelpunkt. Die Schüler*innen der 3. und 4. Schulstufe lernten zuerst spielerisch die Lebensweise ausgewählter Tierarten wie Spatzen, Mauersegler und Igel sowie ökologische Zusammenhänge kennen. Im Anschluss wurden am Schulgelände Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität umgesetzt, zum Beispiel durch das Anlegen einer „wilden Ecke“ mit heimischen Wildpflanzen oder die Begrünung von Zäunen und Mauern. Auch das Aufhängen von Nisthilfen oder Aufschütten einer sandigen Fläche für Erd- und Sandbienen und für das Sandbad der Spatzen wurde gemeinsam mit Schüler*innen und Lehrer*innen umgesetzt. In den Freiräumen der Schulen entstanden dadurch nicht nur Rückzugsräume für Tiere, sondern auch Beobachtungsmöglichkeiten für die Kinder, um die Stadtwildnis hautnah zu erleben.

In diesem Jahr wurden in 5 Wiener Schulen biodiversitätsfördernde Maßnahmen umgesetzt. DIE UMWELTBERATUNG arbeitete dabei mit der Wiener Umweltschutzkommission und der Stadt Wien – Umweltschutz zusammen.

wua-wien.at/naturschutz-und-stadtoekologie/nachhaltige-stadt/2334-wildnis-ist-klasse



BETRIEBE UND INSTITUTIONEN

BERATUNG FÜR VERANSTALTER*INNEN

BERATUNGEN

© Angelika Hackel - DIE UMWELTBERATUNG



ÖkoEvent ist die Dachmarke der Stadt Wien für nachhaltige Veranstaltungen. Wiener Events, die sich darum bewerben und die Kriterien der Checkliste einhalten, erhalten dieses Prädikat. Im Jahr 2022 waren das 183 Veranstaltungen – so viele wie noch nie zuvor! 79 dieser Veranstaltungen erhielten sogar das Prädikat „ÖkoEvent PLUS“, weil sie nicht nur die Muss-Kriterien, sondern zusätzlich noch alle Kann-Kriterien erfüllten.

DIE UMWELTBERATUNG bearbeitete die Einreichungen der Veranstalter*innen und führte im Auftrag der Stadt Wien die Vergabe des Prädikats durch. Als ÖkoEvent-Beratungsstelle beantworteten Umweltberater*innen auch 126 Anfragen von Veranstalter*innen zur Ökologisierung von Veranstaltungen und führten 14 persönliche Beratungen durch. Weiters veranstaltete DIE UMWELTBERATUNG Schulungen für Cateringunternehmen, die sich für die Aufnahme in die ÖkoEvent-Partner-Liste interessierten und ein Webinar für den IG Theaterverein.

Der Kulturbereich zeigte wie in den Vorjahren besonders viel Interesse an ÖkoEvent. Sogar sehr großen Veranstaltungen wie der Viennale und der Wienwoche konnte 2022 das Prädikat ÖkoEvent verliehen werden. ÖkoEvent ist auch über die Grenzen Österreichs hinaus bekannt. So gab es eine Einladung der Stadt Nürnberg, ÖkoEvent als Good Practice-Beispiel vorzustellen.

Die Website oekoevent.at, zu der im nächsten Absatz noch weitere Informationen folgen, unterstützte die Veranstalter*innen tatkräftig bei der Planung nachhaltiger Events. Die Website bietet relevante Informationen und Bezugsquellen für umweltfreundliche Veranstaltungen. Sie ermöglicht den Einstieg in die Online-Checkliste zur Beantragung des ÖkoEvent-Prädikats und gibt einen Überblick über bereits durchgeführte ÖkoEvents.

WEBSITE WWW.OEKOEVENT.AT

Als Wissensportal für Veranstalter*innen von umweltfreundlichen Events war die Website stark gefragt. Das Interesse an Informationen zur Planung von umweltfreundlichen Veranstaltungen war groß – das spiegelte sich in den Zugriffszahlen wider: Die Zugriffe auf die Website stiegen in diesem Jahr im Vergleich zu 2021 um mehr als 30 % und lagen damit auch über dem Niveau von 2019.

DIE UMWELTBERATUNG sendete Presseaussendungen und Newsletterbeiträge zur Bewerbung von ÖkoEvent aus und war wie in den Jahren davor für das Content-Management zuständig. Das beinhaltete die Überarbeitung zahlreicher bestehender Beiträge, die Erstellung neuer Beiträge sowie die laufende Webbetreuung und Aktualisierung der Startseite und des Kalenders.

oekoevent.at

UMWELTZEICHEN GREEN EVENTS

© Elisabeth Tangl - DIE UMWELTBERATUNG



Mit dem Österreichischen Umweltzeichen für Green Meetings und Green Events können Veranstaltungen ausgezeichnet werden, die den Kriterien dieses Umweltzeichens entsprechen. Die VHS Umweltberatung GmbH ist als Lizenznehmerin berechtigt, Veranstaltungen entsprechend zu zertifizieren und muss sich selbst dafür in regelmäßigen Abständen rezertifizieren lassen. Das Event zur Rezertifizierung war diesmal die Abschlussveranstaltung des Projektes „RenoBooster“ in der Wiener Urania. Das biologische, vegetarische Buffet und die gute öffentliche Erreichbarkeit entsprachen den Umweltzeichen-Kriterien ebenso wie die Maßnahmen zur Papiervermeidung und viele weitere nachhaltige Schritte, die gesetzt wurden.

Die VHS Umweltberatung GmbH begleitete im Rahmen von OekoBusiness Wien auch vier andere Veranstalter*innen auf dem Weg zur/m Lizenznehmer*in für das Umweltzeichen für Green Meetings und Green Events und das Wiener Konzerthaus erhielt Beratung, um die Zertifizierung zur Green Location zu erreichen.

meetings.umweltzeichen.at

www.umweltzeichen.at/en/tourism/green-locations

© Umweltzeichen



BERATUNG FÜR UNTERNEHMEN UND ORGANISATIONEN

OEKOBUSINESS WIEN

OekoBusiness Wien ist das Umweltservice-Paket der Stadt Wien für Wiener Unternehmen, die zu Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit aktiv werden möchten oder bereits aktiv sind. Ein wichtiger Aspekt neben dem nachhaltigen Handeln ist für die Unternehmen das Einsparpotential bei den Kosten, wenn Umweltmaßnahmen umgesetzt werden.

Auch im Jahr 2022 war die VHS Umweltberatung GmbH Kooperationspartnerin von OekoBusiness Wien. Federführend in diesem Projekt ist die Stadt Wien – Umweltschutz. 30 Betriebe wurden in diesem Jahr von der VHS Umweltberatung GmbH auf dem Weg zum nachhaltigen Wirtschaften begleitet – online und vor Ort. Die Berater*innen brachten dabei ihre umfassende, fächerübergreifende Expertise ein und erarbeiteten mit den Betrieben nachhaltige Maßnahmen in den Bereichen Energie, Ressourcen, Abfall, Ernährung, Chemie und Organisationsentwicklung.

Die VHS Umweltberatung GmbH unterstützte weiters OekoBusiness Wien bei der Organisation des Beratungsangebotes ÖkoBonus für Kleinbetriebe. Sie aktualisierte auch laufend die Wiener Förderdatenbank für betriebliche Umweltförderungen, die einen guten Überblick über sämtliche Förderungen für Umweltmaßnahmen in Unternehmen gibt.

wien.gv.at/umweltschutz/oekobusiness



©OekoBusiness Wien

ABFALL- UND ENERGIEBEAUFTRAGTE

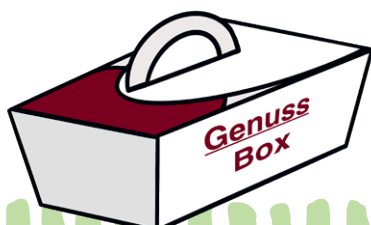
Als Abfall- und Energiebeauftragte der Wiener Volkshochschulen GmbH beraten Umweltberater*innen sämtliche VHS Standorte und die Zentrale. 2022 wurde als Reaktion auf explodierende Energiekosten ein Energiekonzept für die VHS ausgearbeitet. Die Umweltberater*innen führten zwei Weiterbildungen für die Haustechniker*innen zum Energiesparen durch, um das Energiekonzept in die Praxis umzusetzen. Interne Weiterbildungen für VHS-Mitarbeiter*innen zu Themen wie Abfallvermeidung und Abfalltrennung, Energiesparen und ökologische Reinigung wurden wieder angeboten.

Weiters stellte DIE UMWELTBERATUNG ein Förderansuchen an die Verpackungskordinierungsstelle, um an ausgewählten Standorten die Umstellung der Getränkeautomaten auf Mehrwegsysteme zu prüfen und in weiterer Folge eine finanzielle Unterstützung zu bekommen. Dem Förderansuchen wurde stattgegeben. Mehrweg-Getränkeverpackungen an den VHS Standorten zu fördern, würde das Abfallaufkommen erheblich verringern. DIE UMWELTBERATUNG freut sich darauf, dieses Projekt im Jahr 2023 gemeinsam mit der Wiener Volkshochschulen GmbH umzusetzen.

GENUSS BOX

Lebensmittel sind zu schade zum Wegwerfen. Gastronomiebetriebe bieten mit der "Genuss Box" ihren Gästen die beste Möglichkeit, Reste mit nach Hause zu tragen. Sie ist eine Alternative zu Kunststoffverpackungen und zu Alufolie aus Papier. In der ansprechend gestalteten Genuss Box findet das zu große Schnitzel genauso Platz wie der Rest vom Gemüsecurry. 2022 unterstützte DIE UMWELTBERATUNG die Stadt Wien - Umweltschutz und MA48 dabei, über diese ökologische Alternative zu informieren und die Genuss Box für Veranstaltungen zu bewerben.

genussbox.at/wien



MEHRWEG FÜR TAKE-AWAY



©fhrwasser - Adobe Stock

Essen, das unterwegs schnell mitgenommen oder über ein Lieferservice bestellt wird, verursacht durch Einwegverpackungen große Abfallmengen. Im Gegensatz dazu leisten wiederverwendbare Verpackungen einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz. Das häufige Wiederbefüllen von Verpackungen vermeidet Abfälle, spart Rohstoffe und fördert nachhaltige Wirtschaftskreisläufe.

Der neue Leitfaden „Take-away in Mehrwegverpackungen“ unterstützt Betriebe dabei, Mehrwegverpackungen in Handel und Gastronomie zu etablieren. Er gibt einen Überblick über die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten von Mehrweggeschirr – dazu gehören Boxen, die Kund*innen mitbringen, genauso wie Mehrwegsysteme, die Betriebe selbst anschaffen oder von externen Anbieter*innen nutzen. Der Leitfaden informiert auch über die Hygieneanforderungen und gibt Antworten auf die häufigsten Fragen.

DIE UMWELTBERATUNG erstellte den Leitfaden im Auftrag des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie.

Download:

www.bmk.gv.at/themen/klima_umwelt/abfall/abfallvermeidung/publikationen/take-away-gastronomie.html

ÖKO-LAB

Öko-Lab ist als interaktives Webmagazin für Kinder mit den Schwerpunkten Nachhaltigkeit und Klimaschutz geplant. Ziel ist es, Kinder zu Umweltthemen zu informieren und sie anzuregen, selbst aktiv zu werden. DIE UMWELTBERATUNG war in die Entwicklung dieses Webmagazins eingebunden und konnte ihre langjährige Erfahrung im Bereich der Umweltbildung einbringen. Umweltberater*innen lieferten fachliches Know-how zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz und begutachteten das Konzept zur Web-Serie in der Pilotphase.

DIE UMWELTBERATUNG unterstützte das Öko-Lab-Konzept im Auftrag von Soleil Film.

WORKSHOPS KREISLAUFWIRTSCHAFT

Bei der Workshopreihe Kreislaufwirtschaft waren Wiener Betriebe eingeladen, ihr Umwelt-Know-how zu erweitern und sich Anregungen für nachhaltige Maßnahmen im Betrieb zu holen. Die VHS Umweltberatung GmbH organisierte im Jahr 2022 insgesamt 8 Veranstaltungen – 6 davon Webseminare, 1 Exkursion zu Gebäuden mit begrünter Fassade und 1 Vernetzungsworkshop für die Kunstszene mit dem Titel „Kunst im Wandel“. Die Themen der Webseminare reichten von der Energieautarkie im Betrieb über umweltfreundliche Mobilität bis zur ökologischen Reinigung. Die Veranstaltungen waren mit durchschnittlich mehr als 30 Personen pro Termin gut besucht. Die Teilnehmer*innen brachten sich aktiv ein und nutzten die Veranstaltungen zum Erfahrungsaustausch.

Die VHS Umweltberatung GmbH organisierte die Workshopreihe im Auftrag von OekoBusiness Wien (Stadt Wien) mit Unterstützung der Wirtschaftskammer Wien.

umweltberatung.at/wr-kreislaufwirtschaft

ABFALLVERMEIDUNG CARITAS



© jeson- Adobe Stock

Ziel des Projektes „Abfallvermeidung in der Caritas“ ist es, die Abfallmengen an den verschiedenen Caritas-Standorten in Wien zu reduzieren. Sowohl die Mitarbeiter*innen als auch die Klient*innen der Caritas werden bei den Maßnahmen miteinbezogen. Im Frühjahr fand ein Abfallvermeidungs-Workshop online statt, bei dem die Teilnehmer*innen aus verschiedenen Einrichtungen der Caritas ihre Ideen für Abfallvermeidungsmaßnahmen einbrachten. Weiters verschaffte sich DIE UMWELTBERATUNG mit ihrem Projektpartner, dem ABF-BOKU, an Standorten der Caritas einen Überblick über die jeweilige Situation vor Ort. Es wurden Abfallvermeidungsmaßnahmen eruiert und Fact-Sheets zum Thema Abfallvermeidung ausgearbeitet. Mit der Umsetzung der ersten Abfallvermeidungsmaßnahmen an den Standorten wurden bereits begonnen.

Das Projekt wurde von der Abfallvermeidungs-Förderung der Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen finanziert. Projektpartner*innen sind das Institut für Abfall- und Kreislaufwirtschaft an der BOKU (ABF-BOKU) und die Caritas der Erzdiözese Wien. Das Projekt wird 2023 fortgesetzt.

umweltberatung.at/referenz-abfallvermeidung-caritas

WOHNPROJEKT PARCOURS

Gemeinschaftlich genutzte Flächen in Siedlungen fördern die Sozialkontakte und ermöglichen eine Vielzahl von Aktivitäten der Bewohner*innen. DIE UMWELTBERATUNG brachte im Projekt Wohnparcours Hirschstettnerstraße 34a ihre Expertise für eine Gemeinschaftsfläche ein. Gefragt war ein Konzept für die Ausstattung eines Kochclubs und für die ökologische Gestaltung der Dachterrasse, die künftig von den Mitgliedern des Kochclubs genutzt werden kann. Die Empfehlungen reichten von Küchen- bis zu Gartengeräten und essbarer, bienenfreundlicher Bepflanzung. Das Haus ist noch nicht errichtet, DIE UMWELTBERATUNG ist gespannt auf die Umsetzung.

DIE UMWELTBERATUNG erstellte das Konzept im Auftrag von EGW-Heinstätte und wohnbund:consult – Büro für Stadt.Raum.Entwicklung.

ROBIN BÜROLEITFADEN

Inspiziert von der Natur und mit Rückgriff auf intelligente Bautradition realisiert SORAVIA in Kooperation mit 2226 AG das richtungs- und zukunftsweisende Gebäudekonzept ROBIN Seestadt mit modernsten Büro-, Gastronomie- und Gewerbeflächen für aspern Seestadt. Doch der nachhaltigste Bürostandort ist nur so nachhaltig, wie er auch tatsächlich genutzt wird. Deshalb erstellte DIE UMWELTBERATUNG für die Firmen, die sich in den Räumen der ROBIN-Gebäude einmieten, einen Büroleitfaden. Dieser enthält praktische Tipps für den ökologischen Büroalltag: Mobilität, Abfallmanagement und ökologischer Einkauf sind genauso Themen wie ökologische Reinigung und klimaschonende Ernährung. Der Büroleitfaden kann von allen Mitarbeiter*innen der eingemieteten Firmen auf der Website von DIE UMWELTBERATUNG mit Eingabe des Kennwortes heruntergeladen werden. DIE UMWELTBERATUNG erstellte den Leitfaden im Auftrag von SORAVIA.

umweltberatung.at/robin

GRÜNES FIRMENGELÄNDE

Ein naturnah begrüntes Firmengelände kann einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität leisten. DIE UMWELTBERATUNG erhob am Gelände der Siemens City in Wien Floridsdorf, welche Potenziale für biodiversitätsfördernde Maßnahmen bestehen. Empfohlen wurden Maßnahmen zum Vogelanprallschutz für die großen Glasflächen der Gebäude sowie das Aufhängen von Vogelnistkästen und Nisthilfen für Wildbienen. Weiters riet DIE UMWELTBERATUNG zum Anlegen von Wildblumenwiesen und zu Bepflanzungen mit trockenheitsliebenden, klimaresistenten Kräutern, Gräsern und Bäumen. Auch ein Solargründach und das Aufstellen von Bienenstöcken wurden in der Liste der Maßnahmen empfohlen.

DIE UMWELTBERATUNG führte die Beratung zum Firmengrün im Auftrag der Siemens AG durch.

umweltberatung.at/betriebe-begrueung

UMWELTZEICHEN SCHULE



© Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik

Schulen, Pädagogische Hochschulen und andere Bildungseinrichtungen können sich für Aktivitäten im Sinne einer zukunftsfähigen Entwicklung beraten und mit dem Österreichischen Umweltzeichen (UZ) auszeichnen lassen. Sie zeigen mit dem Umweltzeichen, dass sie nachhaltige Entwicklung und Umweltbewusstsein ernst nehmen.

DIE UMWELTBERATUNG begleitet diese Institutionen seit vielen Jahren zur Auszeichnung mit dem Umweltzeichen. Gemeinsam werden Potenziale für nachhaltige Maßnahmen erhoben und entsprechende Schritte gesetzt.

2022 stand DIE UMWELTBERATUNG folgenden Einrichtungen beratend zur Seite:

- Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik – für die vierte Wiederauszeichnung mit dem UZ 301
- Berufsschule für Handel und Reisen – für die zweite Wiederauszeichnung mit dem UZ 301
- Perspektive Landwirtschaft - für die Erstauszeichnung mit dem UZ 302
- Fort- und Weiterbildung Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik - für die dritte Wiederauszeichnung mit dem UZ 302

umweltberatung.at/referenzen-umweltzeichen-bildungseinrichtungen

umweltberatung.at/referenz-umweltzeichen-schulen

KLIMASCHUTZTIPPS

DIE UMWELTBERATUNG hatte im Vorjahr Klimaschutztipps für die Kund*innen des Diskonters HOFER KG in Österreich zusammengestellt. Nun interessierte sich auch HOFER Slowenien für diese Tipps. Es wurde vereinbart, dass Hofer Slowenien die Klimaschutztipps nutzen darf. Für DIE UMWELTBERATUNG war es erfreulich, dass nun auch die Hofer-Kund*innen in Slowenien zum Klimaschutz im Alltag angeregt wurden.

RESTEKOCHBUCH

Mit einem Online-Kochbuch will die burgenländische Volkshilfe Menschen dabei unterstützen, Essensreste restlos zu verwerten. Das schont die Geldbörse und die Umwelt gleichermaßen. DIE UMWELTBERATUNG stellte für dieses Kochbuch Informationen zur Klimabilanz von Lebensmitteln sowie Tipps zusammen – zum Einkaufen und richtigen Lagern von Lebensmitteln sowie zur Mengenberechnung fürs Kochen und zur Resteverwertung. Die einfach umsetzbaren Tipps und Resterezepte machen Lust darauf, die Kreativität in der Küche auszuleben. Das Kochbuch wird 2023 online gehen.

WORKSHOPS, VORTRÄGE UND SCHULUNGEN

ERNÄHRUNG UND KLIMASCHUTZ



© Feichter WUA

Wiener Umwelthanwaltschaft

Ziel der Workshops „Pizza, Burger, was sonst?“ war es, Schüler*innen für gesunde und nachhaltige Ernährung zu sensibilisieren. DIE UMWELTBERATUNG arbeitete im Auftrag der Wiener Umwelthanwaltschaft mit den Schüler*innen der Polytechnischen Schule Wien West mit vielen kreativen Methoden und zeigte dabei den Jugendlichen einfache Möglichkeiten, wie sie selbst das Klima im Alltag schützen können.

ÄTHERISCHE ÖLE

ÖGWA

DIE UMWELTBERATUNG hielt – wie schon mehrmals – einen Vortrag im Lehrgang „Medizinische Aromatherapie“ über ätherische Öle aus Sicht der Nachhaltigkeit. Der Vortrag fand unter der Schirmherrschaft der Österreichischen Gesellschaft für wissenschaftliche Aromatherapie und Aromapflege (ÖGWA) und der Österreichischen Gesellschaft für Phytotherapie statt. Die Veranstaltung richtete sich an Ärzt*innen, Pharmazeut*innen, Pflegepersonen und Tierärzt*innen.



GESUNDE JAUSE

© DIE UMWELTBERATUNG



KIWI – Kinder in Wien

Die Zubereitung einer ernährungsphysiologisch ausgewogenen, gesunden Jause war der Schwerpunkt eines Workshops für die Betreuer*innen der KIWI-Kindergärten. Auf eine theoretische Einführung folgte ein praktischer Teil. Beim gemeinsamen Zubereiten und Essen beantworteten die Ernährungswissenschaftlerinnen von DIE UMWELTBERATUNG Fragen zum Lebensmitteleinkauf und zur ausgewogenen Ernährung der Kinder. Ein weiterer Workshop ist geplant.

GESUNDE REINIGUNG & ERNÄHRUNG

Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH

Am Gesundheitstag, den das Austria Wirtschaftsservice für die Mitarbeiter*innen organisierte, war die Expertise von DIE UMWELTBERATUNG zu Ernährung und Reinigung gefragt. Die Umweltberater*innen brachten den Teilnehmenden in Workshops die wichtigsten Schritte zur gesunden, klimaschonenden Ernährung näher und stellten die Prinzipien der ökologischen Reinigung mit gesundheitsschonenden Reinigungsmitteln vor.

ÖKOLOGISCHE REINIGUNG

Gymnasium der Diözese Eisenstadt

Die Reinigung des Schulgebäudes am Gymnasium der Diözese Eisenstadt wurde auf ökologische, gesundheitsschonende Methoden umgestellt. Die Expertin von DIE UMWELTBERATUNG gab den Reinigungsfachkräften praxisrelevante Tipps, um den

Chemieeinsatz zu verringern. Die Teilnehmer*innen lernten, Mikrofasertücher und ökologische Reinigungsmittel effizient einzusetzen.

REINIGUNGSSEMINAR

business.academy.donaustadt

Anlässlich ihrer Wiederauszeichnung mit dem Österreichischen Umweltzeichen beschloss die business.academy.donaustadt, Maßnahmen im Bereich der Reinigung des Schulgebäudes zu setzen. Beim Reinigungsseminar schulte eine Expertin von DIE UMWELTBERATUNG die Schulwarte hinsichtlich Abfalltrennung, ökologischer Reinigung und Ergonomie bei verschiedenen Reinigungstätigkeiten.

KOCHKURSE FÜR KINDER

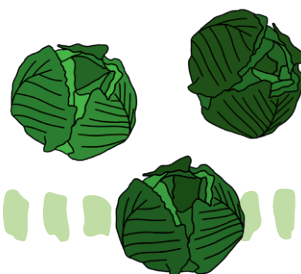
Wohnservice Wien GesmbH

Die „wohnpartner“ für den 17. Bezirk organisierten im neuen Grätzlzentrum in der Wattgasse Kochkurse für Kinder und Jugendliche. Die Ernährungswissenschaftlerin von DIE UMWELTBERATUNG besprach mit den jungen Teilnehmenden, warum nachhaltige Ernährung der Gesundheit und dem Klima gut tut und gemeinsam ging es dann auch ans Werk: einfache Gerichte mit saisonalen Bio-Zutaten aus der Region standen auf dem Programm, und das Ergebnis war überzeugend gut.

PLANETARY HEALTH DIET

Verein Ernährungswissenschaften Österreich

Die Planetary Health Diet ist die wesentliche Ernährungsform der Zukunft, die die landwirtschaftlichen Ressourcen der Erde fair und gesund für Mensch und Klima aufteilt. In einem fachlichen Diskurs brachte DIE UMWELTBERATUNG einer Gruppe von Ernährungswissenschaftler*innen die Planetary Health Diet näher. Für die Ernährungswissenschaftler*innen von DIE UMWELTBERATUNG war es eine große Freude, ihre Kolleg*innen als Multiplikator*innen für die Verbreitung des Wissens über diese nachhaltige Ernährungsweise zu schulen.



KLIMA-FAKTEN

Die Wiener Volkshochschulen

Beim Webinar „Klima-Fakten gegen Stammtischparolen“, das die Wiener Volkshochschulen organisierten, drehte sich alles um die Bewusstseinsbildung zur Klimakrise. DIE UMWELTBERATUNG stellte in Kooperation mit Elka Xharo, die den erfolgreichen Instagram-Kanal „The Sciency Feminist“ führt, Fakten zum Klimaschutz und Techniken der Öffentlichkeitsarbeit vor. Ziel war es, den Schutz des Klimas über soziale Medien voranzutreiben.

GESUND ESSEN

Fem Süd

FEM Süd, ein Gesundheitszentrum für Frauen, Eltern und Mädchen, organisierte den Online-Vortrag „Gesund essen für mich - gesund essen für die Umwelt“. Im Vortrag und der anschließenden Diskussionsrunde ging die Ernährungswissenschaftlerin von DIE UMWELTBERATUNG darauf ein, welchen Beitrag zum Klimaschutz wir mit bewusster Ernährung leisten können. Weniger tierische Produkte waren genauso Thema wie saisonales Gemüse und alternative Einkaufsmöglichkeiten.

GENUSS FÜR DEN KLIMASCHUTZ

Nationalbibliothek

In diesem Workshop regte die Ernährungswissenschaftlerin von DIE UMWELTBERATUNG zur klimaschonenden, gesunden Ernährung am Arbeitsplatz an. Im Anschluss an den theoretischen Input fand eine kommentierte Verkostung statt. So konnten die Teilnehmenden selbst erfahren, wie gut Klimaschutz schmeckt. Gesundheitsbeauftragte, Büroangestellte, Küchenpersonal und Beschaffer*innen waren zu dem Event in der Nationalbibliothek eingeladen.

„AM PULS“ WISSENSCHAFTSTALK

FWF – Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

Im „Am Puls“ - Wissenschaftstalk mit dem Titel „Wenn die Chemie stimmt“ diskutierten die Chemiker Harald Brugger von DIE UMWELTBERATUNG und Nuno Maulide von der Universität Wien über die Rolle der Chemie für eine bessere und nach-

haltigere Zukunft. Weiters wurde bei dieser Podiumsdiskussion erläutert, wie viel Chemie tatsächlich in unserem Alltag steckt. Das Gespräch fand in Kooperation mit ORF – Radio Wien statt.

LEBENSMITTEL-STRATEGIEN



© fwf.ac.at

Qualityaustria Lebensmittelforum

Das qualityaustria Lebensmittelforum ist ein jährlicher Branchentreff, an dem dieses Jahr rund 100 Verantwortliche aus den Bereichen Lebensmittelsicherheit und Qualität teilnahmen. Das Motto lautete: „Unser Planet, unser Essen, unsere Zukunft – Lebensmittelstrategien von morgen“. Passend dazu referierte die Ernährungswissenschaftlerin von DIE UMWELTBERATUNG über die Planetary Health Diet und was die Lebensmittelindustrie zu dieser nachhaltigen Ernährungsweise beitragen kann.

WORKSHOPS ENERGIESPAREN

Die Energieberater*innen von DIE UMWELTBERATUNG führten in verschiedenen Firmen, Organisationen und Verwaltungseinrichtungen Workshops zum Thema Energiesparen durch – vor Ort und auch im Rahmen von Zoom-Veranstaltungen. Das Angebot wurde von den Mitarbeiter*innen der Betriebe gerne angenommen. Sie erhielten in den Workshops einfach umsetzbare Tipps zum Energiesparen im Haushalt und zum klimaschonenden Heizen. Weiters konnten sie sich über die Nutzung von Photovoltaik und Solarthermie informieren.

Folgende Betriebe buchten DIE UMWELTBERATUNG für Workshops: Gebol, Aus- und Weiterbildungszentrum Soziales Wien, Wohnpartner, Wiener Berufsschulen, MA48, Dell, Diakonie.

PRODUKTBEWERTUNGEN UND -DATENBANKEN

ÖKO-REIN DATENBANK



© DIE UMWELTBERATUNG

In der Öko-Rein Datenbank sind Wasch- und Reinigungsmittel sowie Kosmetikprodukte gelistet, die sowohl die Umwelt als auch die Gesundheit schonen. Produkte für Privathaushalte sind darin ebenso zu finden wie solche für den gewerblichen Bedarf. Insgesamt waren es zum Ende des Jahres schon mehr als 800 Produkte, die den strengen Kriterien entsprachen. Die Datenbank ist ein Kooperationsprojekt von DIE UMWELTBERATUNG mit der Energie- und Umweltschutzagentur des Landes NÖ. Die angeführten Produkte tragen das EU Ecolabel, das Österreichische Umweltzeichen oder wurden von DIE UMWELTBERATUNG und Energie- & Umweltschutzagentur des Landes NÖ bewertet. Es sind auch jene Produkte gelistet und gekennzeichnet, die den Kriterien des Aktionsplans für nachhaltige öffentliche Beschaffung in Österreich (naBe-Aktionsplan) entsprechen.

Die Stadt Wien verwendet die Öko-Rein Datenbank zum Einkauf ökologischer Produkte im Rahmen von "ÖkoKauf Wien". Dafür wurde die Datenbank nun um eine neue Funktion erweitert: Beschaffer*innen der Stadt Wien können sich registrieren und mit einem einfachen Tool überprüfen, ob die Inhaltsstoffe von Produkten den Kriterien von ÖkoKauf Wien entsprechen. Diese Stoffabfrage erleichtert den Beschaffer*innen die Recherche für den Einkauf von Reinigungsprodukten.

www.umweltberatung.at/oekorein

REINIGUNGSMITTEL IM BIOLANDBAU

Welche Reinigungs- und Desinfektionsmittel in der Bio-Landwirtschaft eingesetzt werden dürfen, unterliegt strengen Richtlinien. DIE UMWELTBERATUNG führt laufend ökotoxikologische Bewertungen von Produkten durch. Positiv bewertete Produkte werden in den Betriebsmittelkatalog für die biologische Landwirtschaft in Österreich aufgenommen. Die Bewertungen erfolgen im Auftrag der EASY-CERT services Betriebsmittelbewertung. Auch 2022 wurde zu diesem Thema im internationalen Austausch mit FiBL (Forschungsinstitut für biologischen Landbau) Deutschland, FiBL Schweiz und FiBL Europe zusammengearbeitet.



© Easy Cert Services

betriebsmittelbewertung.at

VORSCHRIFTEN FÜR BIO-BETRIEBE



© Paraseem - AdobeStock

Die EU-Bio-Verordnung (EU) 2018/848 schreibt vor, dass es Anfang 2024 erstmals verbindliche Vorgaben für Bio-Unternehmen geben soll, welche Reinigungs- und Desinfektionsmittel (RuD) sie in ihren Verarbeitungs- und Lagerstätten verwenden dürfen. Eine fachliche Empfehlung wie diese Vorgaben aussehen sollen, wurde in einem deutschen Projekt unter Einbindung internationaler Partner*innen erarbeitet. DIE UMWELTBERATUNG wirkte im Projekt „Empfehlungen für die Ausgestaltung der rechtlichen Vorgaben für Reinigungs- und Desinfektionsmittel in der Ökologischen Lebensmittelverarbeitung und Lagerung (RuDI)“ als Projektpartnerin für Österreich mit.

fibl.org/de/themen/projektdatenbank/projektitem/project/1953

BIOLOGISCH GÄRTNERN

© dima pics Fotolia, Bearbeitung DIE UMWELTBERATUNG



Das Gütezeichen „biologisch gärtnern“ zeichnet Produkte für den Haus- und Kleingarten aus, die umweltverträglich sind. Nur Produkte, die auch im Bio-Landbau erlaubt sind, dürfen dieses Gütezeichen tragen. Ende des Jahres waren 366 Produkte von 10 Firmen gelistet.

Im „biologisch gärtnern“-Netzwerk kooperieren Expert*innen für nachhaltige Gartenprodukte. DIE UMWELTBERATUNG organisierte auch diesmal wieder das jährliche Netzwerktreffen, das online stattfand. Weiters setzte DIE UMWELTBERATUNG das Testen torffreier Erden fort, das im Vorjahr in Kooperation mit Easy Cert Services Betriebsmittelbewertung und der steirischen Versuchsstation für Spezialkulturen in Wies begonnen wurde. Torffreie Substrate, die das Gütesiegel „biologisch gärtnern“ tragen, wurden dieses Jahr erneut auf ihre Eigenschaften getestet, um die Aussagekraft des Versuches von 2021 zu stärken. Die Auswertung der Ergebnisse floss in Empfehlungen für die Anwendung torffreier Blumenerden ein.

„biologisch gärtnern“ ist ein Kooperationsprojekt von EASY-CERT services Betriebsmittelbewertung, bio-help Garten & Bienen und DIE UMWELTBERATUNG.

biologisch-gaertnern.at

UMWELTZEICHEN-PRODUKTE

Das Österreichische Umweltzeichen zeichnet umweltfreundliche Produkte aus. Unternehmen, die ein Produkt mit dem Österreichischen Umweltzeichen auszeichnen lassen möchten, müssen dafür das Gutachten einer qualifizierten, unabhängigen Prüfstelle vorweisen. DIE UMWELTBERATUNG zählt zu diesen Prüfstellen und darf zum Beispiel für diverse Gartenprodukte, Wasch- und Reinigungsmittel und Kosmetikprodukte Gutachten erstellen. In diesem Jahr wurden mehrere Bio-Erden, Regenwurmhumus, Kompost und Biodünger von unseren Gartenexpert*innen und diverse Wasch- und Reinigungsmittel sowie Kosmetikprodukte von unseren Ökotoxikolog*innen im Hinblick auf das Österreichische Umweltzeichen begutachtet.

umweltzeichen.at

SHOP GREEN LUXEMBURG



© SuperDrecks-Këscht

Aus dem „clever akafen“-Gütesiegel wurde im Jahre 2022 „shop green“. Shop green ist das Gütesiegel für umwelt- und gesundheitsschonende Produkte in Luxemburg. Die Energie- und Umweltschutzagentur des Landes NÖ und DIE UMWELTBERATUNG bewerteten Produkte für shop green im Hinblick auf Umweltschutz und Gesundheit. Die Expert*innen überprüften Wasch und Reinigungsmittel, Kosmetikprodukte, Farben, Lacke und Lasuren. Die Änderung der Begrifflichkeit von clever akafen zu shop green ermöglicht es nun, den vielfältigen sprachlichen Ansprüchen von Luxemburg gerecht zu werden.

sdk.lu/de/

FORSCHUNGSPROJEKTE

BEGUTACHTUNG KLIMABERICHT



© bidaya - Adobe Stock

DIE UMWELTBERATUNG durfte das Kapitel Ernährung im APCC Special Report 22 begutachten. Dieser Bericht des Austrian Panel on Climate Change (APCC) mit dem Titel „Strukturen für ein klimafreundliches Leben“ hat das Ziel herauszufinden, was Österreich braucht, um rasch und dauerhaft ein klimafreundliches Leben möglich zu machen.

Die Theorien des gesellschaftlichen Wandels werden mit Strategien zur nachhaltigen Bewältigung der Klimakrise verbunden. Im Kapitel zur Ernährungsproduktionskette vom Feld bis zum Teller beleuchtet. Der Bericht ermöglicht einen Diskurs zur wesentlichen Reduktion von Treibhausgasemissionen in allen Bereichen unserer Gesellschaft und wurde im Herbst 2022 veröffentlicht.

Die Begutachtung erfolgte im Auftrag des Austrian Panel on Climate Change.

sr22.ccca.ac.at

MASSNAHMEN PRO REPARATUR



© Kostiantyn - Adobe Stock

Reparaturen und die längere Nutzung von Produkten können für die Bewältigung aktueller ökologischer und wirtschaftlicher Herausforderungen wesentliche Beiträge leisten. Warum sind trotzdem viele Produkte so kurzlebig? In der Studie „Maßnahmen pro Reparatur“ gibt DIE UMWELTBERATUNG einen Überblick über die vielen Ursachen, die lange Nutzung und Reparatur von Elektrogeräten behindern. Die Studie zeigt die Schrauben auf, an denen gedreht werden sollte, um von der Wegwerfgesellschaft zur Reparaturgesellschaft zu kommen. Sie kommt zu dem Schluss, dass es dazu ein ganzes Maßnahmenbündel braucht, das finanzielle Anreize, ordnungspolitische Maßnahmen, Bewusstseinsbildung und andere begleitende Maßnahmen beinhaltet.

DIE UMWELTBERATUNG organisierte in Kooperation mit RepaNet Österreich auch die Online-Veranstaltung „Dialog pro Reparatur – Strategien und Maßnahmen im Rahmen der Kreislaufwirtschaft“. Dort wurde die Studie „Maßnahmen pro Reparatur“ erstmals präsentiert. Mehr als 80 Teilnehmer*innen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz diskutierten mit den Vortragenden, wie die Reparaturwende in Österreich vorangetrieben werden kann.

Die Studie wurde im Auftrag des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie erstellt.

umweltberatung.at/studie-pro-reparatur

PRAXISTEST: TORFFREIE ERDE



© andreaobzerova - Adobe Stock

Torffreie Erde ist ein wichtiger Beitrag zum Schutz der Moore, denn der Torfabbau zerstört Moore unwiederbringlich. Für erfolgreiches Gärtnern ist es wichtig zu wissen, welche Erde sich für welchen Einsatzbereich am besten eignet. Deshalb testete die Arbeiterkammer auch in diesem Jahr wieder Blumenerden auf Gebrauchstauglichkeit. DIE UMWELTBERATUNG untersuchte in ihrem Auftrag in einem Wachstumstest, wie kräftig und gesund sich die Jungpflanzen in den jeweiligen Erden entwickelten und wieviel Gewicht sie zulegten. Das Labor der österreichischen Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES) prüfte die einzelnen Substrate auf verfügbare Nährstoffe, Schwermetalle, krankheitserregende Keime und den Anteil von unerwünschten Fremdstoffen. Ziel war es, Informationen über gut geeignete torffreie Bio-Erden für die jeweilige Kultur bereitzustellen und auch Informationen zum richtigen Umgang mit torffreien Bio-Erden weiterzugeben. Auf der Website von DIE UMWELTBERATUNG sind die Versuchsergebnisse und Informationen zu finden.

Das Projekt wurde im Auftrag der AK Oberösterreich durchgeführt.

umweltberatung.at/erfolgreich-torffrei-gaertnern

ENPOR

Von Energiearmut spricht man, wenn Menschen Probleme damit haben, ihre Energierechnung zu bezahlen. Im Projekt Enpor wurde untersucht, welche Maßnahmen zur Förderung von Energieeffizienz wirksam sind, um Energiearmut zu bekämpfen. Weiters wurden Infomaterialien erstellt, um betroffene Haushalte beim Energiesparen zu unterstützen. Die Folder sind in einfacher Sprache mit anschaulichen Bildern gestaltet. Sie vermitteln praktische Tipps zum Stromsparen, Heizen und zu Maßnahmen gegen heiße Wohnungen im Sommer.

In diesem Projekt arbeiteten Organisationen aus 7 Ländern zusammen – aus Österreich sind die Österreichische Energieagentur und DIE UMWELTBERATUNG dabei. Es wurde mit Mitteln aus dem Forschungs- und Innovationsprogramm Horizon 2020 der Europäischen Union gefördert.

umweltberatung.at/en-sp-winter

INFORMATIONEN

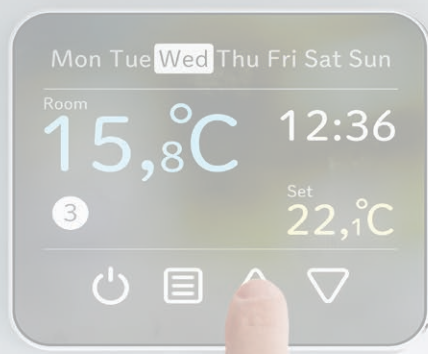
**Weitere Infomationen zu unseren
Projekten finden Sie unter**

www.umweltberatung.at/referenzen



**DIE UMWELT
BERATUNG**

**Weitere Jahresberichte von DIE UMWELTBERATUNG
finden Sie unter** www.umweltberatung.at/jahresbericht



www.umweltberatung.at